

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.6.2023
102. Jahrgang | Nr. 23

Geburtstag: Der Verein Pro Csik wird 30 und startet ins Jubiläumsjahr

SEITE 2

Ehrung: Vier junge Kunstschaffende erhielten den Clavel-Preis

SEITE 7

Sport: Senioren 30+ des FC Amicitia steigen in die Promotion-Liga auf

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

WISSENSBÖRSE Zwei Dutzend Player informierten über ihre Dienstleistungen zugunsten der älteren Bevölkerung

Ein Anlass, der nach Wiederholung ruft

Lauter zufriedene Gesichter auf dem Riehener Dorfplatz: Die Standbetreiber konnten ihre Botschaften platzieren und das Publikum verschaffte sich eine Übersicht über das Angebot.

ANDREAS HIRSBRUNNER

Es war ein einladender Anblick letzten Samstag: Zwei Dutzend Marktstände, zahlreiche Sonnenschirme, ein Markt-Café in der Mitte und viel Volk verwandelten den im Normalfall eher öden Riehener Dorfplatz in eine Art italienische Piazza. Einen atmosphärisch besonderen Touch setzten die vier auf dem Markt zirkulierenden Clownologen, die so manches Schmunzeln in die Gesichter zauberten. Ihre Rolle erklärte Barbara Andres mit einer Portion Schalk und Charme: «Wir gehen in Altersheime, in Spitäler oder auch zu Privaten heim, erzählen vom Leben, schenken Freude und wecken Erinnerungen und Gefühle. Clownologen sind eine Abwandlung von Psychologen. Wir haben bei ihnen gespickt, wir sind eigentlich Gesundheitsclowns.»

Womit wir beim Inhaltlichen des Anlasses sind: Die Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen organisierte zum dritten Mal nach 2015 und 2018 eine sogenannte Wissensbörse rund ums Alter. Ziel war, die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen konzentriert über die zahlreichen Player und ihre Dienstleistungen zu orientieren, die das Wohnen zu Hause erleichtern oder überhaupt ermöglichen, wenn die Gesundheit nicht mehr ganz mitmachen will.

Jede Spitex hat ihre Stärken

So gab es zum Beispiel nicht weniger als fünf Stände von Spitex-Organisationen – vier private und die gemeinnützige von Riehen-Bettingen. Wir baten das Personal von zwei dieser Stände, die alle pflegerische und hauswirtschaftliche Betreuung anbieten, um einen Werbespot zugunsten ihrer Organisation. Fabien Lamotte, Teamleiter bei der Spitex Riehen-Bettingen, sagte: «Wir sind die öffentlich-rechtliche Spitex mit Leistungsauftrag und Finanzierung von den Gemeinden Riehen und Bettingen. Wir bieten unseren Klientinnen und Klienten sämtliche Leistungen im



Der Stand der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen an der Wissensbörse mit Mirjam Henzi (hinter dem Stand) und Irene Burri (im Vordergrund).

Fotos: Philippe Jaquet



Drei der vier Clownologen bei ihrem Kerngeschäft: gute Laune verbreiten und so die Gesundheit fördern.

pflegerischen und betruerischen Bereich inklusive psychiatrischer Pflege an sowie Unterstützung in der Hauswirtschaft.» Fabienne Schaad, stellvertretende Basler Standortleiterin der privaten Spitex-Organisation Qualis Vita, strich hervor: «Wir sind plus-minus 15 Minuten zu dem Zeitpunkt beim Kunden, den wir vereinbart haben. Weil wir in kleinen Teams

arbeiten, herrscht grosse personelle Kontinuität bei der Betreuung unserer Kundschaft.»

Oder die GGG Voluntas, die an ihrem Stand über das Thema Patientenverfügung informierte. Geschäftsleiterin Jikkeli Bohren sagte nach zwei Stunden Standpräsenz: «Es sind schon etliche Interessierte vorbeigekommen. Eine Beratung dauert etwa



Am Stand des Wendelin informieren sich Besucherinnen und Besucher über das Tagesheim für Betagte.

einhalb Stunden, das machen wir aber nicht hier, sondern im Büro oder je nach Situation auch bei einem Hausbesuch.» Diese koste 130 Franken und am Ende verfügte die Kundin oder der Kunde über eine individuelle Patientenverfügung und Kopien, die er respektive sie einer Vertreterperson und dem Hausarzt abgeben könne. Alle zwei bis drei Jahre folge ein Erin-

nerungsschreiben, ob die Verfügung noch der Aktualität entspreche. Bohren: «Etwa die Hälfte der jährlich angeschriebenen 600 Personen will etwas ändern, manche nur das Datum. Das empfehlen wir auch nach spätestens fünf Jahren, denn es zeigt, dass im Fall der Fälle die Verfügung aktuell ist.» Zu den Kosten relativierte Bohren: «Keine Beratung scheitert, wenn jemand die 130 Franken dafür nicht aufwenden kann.»

Oder das Wendelin Tagesheim für Betagte. Dessen Leiter Patrick Weber erläuterte, dass von Montag bis Freitag 20 Tagesplätze zur Verfügung stünden. Der Preis für einen solchen Platz betrage 45,50 Franken inklusive Verpflegung pro Tag; den Rest trügen andere Quellen. Voraussetzung sei ein Arztzeugnis. Während der Coronapandemie sei die Nachfrage zusammengebrochen, jetzt ziehe sie wieder an. Es gebe aber an einzelnen Wochentagen noch freie Plätze. Ob Weber, Bohren, Schaad, Lamotte oder andere befragte Standbetreiber, alle waren sich einig, dass der Infomarkt wertvoll sei und regelmässig stattfinden sollte.

«Das ist ein super Anlass»

Und was sagte das Zielpublikum? Ein Ehepaar um die 70, sie körperlich angeschlagen, meinte: «Wir wohnen noch im eigenen Haus, sind nun aber in einem Alter, in dem man sich Gedanken macht, wie man den Lebensabend verbringen will.» Im Vordergrund stehe eine Alterswohnung und da habe man sich am Infomarkt eine gute Übersicht verschaffen können. Das allerdings mit dem etwas ernüchternden Resultat, dass das Paar sich die Wunschsiedlung nicht leisten kann. Und eine 81-jährige Frau sitzt im Markt-Café inmitten eines Stapels von Prospekten und meint: «Das ist ein super Anlass. Ich habe mich vor allem bei der Organisation Jung und Alt hänge enand über die Möglichkeiten der Nachbarschaftshilfe schlau gemacht.»

Auch Mirjam Henzi von der Fachstelle Alter, die den Anlass organisiert hat, war nach geschlagener «Schlacht» zufrieden, wenn auch etwas erschöpft: «Der Infomarkt verlief in meinen Augen sehr positiv. Es herrschte reger Publikumsverkehr mit tollen Begegnungen, auch an unserem eigenen Stand. Aber es war ein Riesenaufwand und es ist eine Ressourcenfrage, in welchem Rhythmus wir ihn durchführen können. Ich denke, alle zwei bis drei Jahre sollte realistisch sein.»

REGIERUNGSRAT Revisionsvorschlag des Bau- und Planungsgesetzes an den Grossen Rat

Bauvorschriften im Blockrand sollen reduziert werden

Das Bau- und Planungsgesetz regelt, wo und wie Gebäude auf einem Grundstück gebaut werden dürfen. Die Bedürfnisse und die Vorstellungen, welche Regeln eine gute Bebauung ergeben, ändern sich, so eine Medienmitteilung des Regierungsrats vom Dienstag. Die letzte Revision des Gesetzes liegt mehr als 20 Jahre zurück. Viele der damals festgelegten Regeln hätten sich bewährt, einzelne sollen den heutigen Bedürfnissen angepasst oder gestrichen werden. Balkon- und Liftanbauten sollen begünstigt und die grünen Innenhöfe in den dicht bebauten Quartieren vom bauli-

chen Druck entlastet werden. Der Regierungsrat schlägt dem Grossen Rat dazu eine Teilrevision des Bau- und Planungsgesetzes vor. Mit einer Einführung sei frühestens Anfang 2025 zu rechnen.

In den dichten Innerstadtzonen 5 und 6 sollen, wie in den anderen Zonen bereits heute, neu zwei Dachgeschosse möglich sein. In den niedrigen Zonen 2 und 2a solle wieder nur ein Dachgeschoss zulässig sein. Damit unterstütze der Regierungsrat ein Anliegen von Riehen: Dort hätten die seit 2015 gelockerten Dachvorschriften in einigen Fällen zu für das Ortsbild un-

erwünschter Gestaltung von Häusern geführt. Zur weiteren Stärkung der Innenhöfe in den dichten Zonen 4 und 5a sollen auf Hofbebauungen keine Dachgeschosse mehr zulässig sein.

Im Frühjahr 2021 gab der Regierungsrat den Revisionsvorschlag in eine öffentliche Vernehmlassung. 26 Rückmeldungen seien dazu eingegangen, die meisten davon vorsichtig positiv. Die einzelnen Themen seien sehr unterschiedlich diskutiert worden und die Veränderungen an den von Riehen gewünschten Dachvorschriften der Zonen 2 und 2a seien kontrovers aufgenommen worden.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
21. 5. - 17. 9. 2023

DORIS SALCEDO

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Die reifsten Erdbeeren aus Allschwil

dazu Mosimanns Erdbeer-Schaumwein

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 23 Personen (11 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Barchilon, Andres, argentinischer Staatsangehöriger mit Kind **Barchilon, Cloe**, italienische Staatsangehörige; **Fritz, Thorsten**, deutscher Staatsangehöriger; **Hippe, Alexandra Uta**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann **Hippe, Alan**, deutscher Staatsangehöriger; **Höfling, Holger Alfons**, deutscher Staatsangehöriger; **Kiflay, Kidane**, eritreischer Staatsangehöriger mit Kindern **Kidane, Ruth**, **Kidane, Elhanna**, **Kidane, Ephraim** und **Kidane, Lea**, alle eritreische Staatsangehörige; **Petric, Luka Radu**, rumänischer Staatsangehöriger; **Prado, Marco Antonio**, italienischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Ledo Finote Prado, Ana Carla**, brasilianische Staatsangehörige sowie Kinder **Finote Prado, Carina** und **Finote Prado, Giovanni**, beide italienische Staatsangehörige; **Quarck, Catarina**, deutsche Staatsangehörige; **Renz, Julia Sarah**, deutsche Staatsangehörige; **Szelenyi, Andrea**, ungarische Staatsangehörige mit ihrem Ehemann **Szelenyi, Peter**, ungarischer Staatsangehöriger; **Tunjic, Lucija**, kroatische Staatsangehörige mit Kindern **Tunjic, Valentins** und **Tunjic, Arijana**, beide kroatische und kosovarische Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 30. Mai 2023 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Neue Abfahrzeiten

Zwischen dem 19. Juni und dem 1. September ändern in Riehen die Abfahrzeiten für den Abfall. Im Sommer müssen Kehrrichtsäcke und Tonnen für Grüngut oder Papier sowie Papiergebäude bereits ab 6 Uhr morgens bereitstellen, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Die Touren der Werkdienste beginnen entsprechend früher.

Grund sind die deutlich gestiegenen Temperaturen im Sommer mit mehr Hitzetagen von über 30 Grad Celsius. Die Mitarbeitenden der Werkdienste sollen ihre körperlich anspruchsvolle Arbeit nach Möglichkeit ab 14 Uhr beenden. Der Gemeinde Riehen sei die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden wichtig. Bereits vergangenen Sommer seien die geänderten Abholzeiten von der Bevölkerung und von den Mitarbeitenden gut angenommen worden. In Basel wurden die Abholzeiten für die Sommerwochen ebenfalls nach vorn verlegt. Die geänderten Zeiten sind nun auch im Rieher Abfallkalender vermerkt. Ab Montag, 4. September, gilt wieder 7 Uhr für die Bereitstellung.

Spende für den Sudan

Die Gemeinde Riehen spendet 15'000 Franken an «Ärzte ohne Grenzen Schweiz» für Nothilfe in Sudan, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Das afrikanische Land ist seit Mitte April von heftigen Kämpfen zwischen der Armee und einer paramilitärischen Gruppierung betroffen. Bereits in den ersten Wochen gab es Hunderte Tote und Tausende von Verletzten. Besonders die Hauptstadt Darfur ist von Schiessereien, Granaten- und Luftangriffen betroffen. Die Spitäler sind völlig überlastet.

Die Unterstützung aus Riehen solle helfen, die medizinische Versorgung vor Ort auch unter erschwerten Bedingungen sicherzustellen. Die Teams von «Ärzte ohne Grenzen» arbeiten rund um die Uhr in den noch betriebsfähigen Spitälern des Landes, um Verletzte zu behandeln. Auch in einem Geflüchteten-Lager betreibt die Organisation ein Spital, um Grund-, Spezial- und Notfallversorgung anzubieten. Nach dem Militärputsch vor zwei Jahren wurde für den Sudan die internationale Unterstützung weitgehend eingefroren. Deshalb wurde der Zugang zur medizinischen Grundversorgung sehr schwierig; der Krieg hat die Situation nochmals verschärft.

PRO CSIK 30-Jahr-Jubiläum des Rieher Rumänienhilfe-Vereins

Geburtstag und ein Kinderprojekt



Die Vorstandsmitglieder von Pro Csik: Dorothee Duthaler, Regula Ringger, Roland Löttscher, Monica Vitali und Nuran Alghamian.

Foto: Rolf Spriessler

Mit der Generalversammlung vom Dienstagabend im Bürgersaal des Gemeindehauses eröffnete der Verein Pro Csik sein Jubiläumsjahr, das bis zur nächsten Generalversammlung 2024 dauern soll. In diesem Zeitraum wolle man mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit auf sich aufmerksam machen und der Bevölkerung wieder mehr ins Bewusstsein rufen, dass Riehen seit drei Jahrzehnten eine Partnergemeinde in Rumänien mit über 40'000 Einwohnern hat, nämlich Miercurea Ciuc - Ungarisch Csikszereka, Deutsch Szeklerburg, Hauptstadt des Kreises Harghita, überwiegend ungarischsprachig, wobei das Ungarische in diesem Teil Rumäniens neben Rumänisch auch als Amtssprache gilt.

Pro-Csik-Vereinspräsidentin Regula Ringger brachte die statutarischen Geschäfte speditiv über die Bühne. Sie stellte die letzten Jahr neu gewählten Vorstandsmitglieder Monica Vitali-Condor, die die Kasse übernommen hat, und Nuran Alghamian vor. Roland Löttscher wurde als Vorstandsmitglied für zwei weitere Jahre bestätigt. Letztes Jahr auf zwei Jahre gewählt worden sind Dorothee Duthaler und sie selbst. Auf diese GV zurückgetreten ist Barbara Lüttscher. Der momentan fünfköpfige Vorstand soll wenn möglich zeitnah personell verstärkt werden.

Zwei Themen bestimmten die Versammlung, bevor an den Tischen der «Apéro riche» serviert wurde. Das erste Hauptthema war natürlich die Tätigkeit

des Vereins im vergangenen Geschäftsjahr samt Ausblick auf das kommende. Das zweite Hauptthema betraf die «Jubiläumsspende», über die separat abgestimmt wurde, und der fast alle anwesenden Mitglieder zustimmten - es gab drei Enthaltungen.

Puppenspiel mit Kindern

Mit einem Betrag von 10'000 Franken - je 5000 aus dem Budgetjahr 2023 und 2024 - soll in Csikszereka ein Projekt für zehn- bis zwölfjährige Kinder durchgeführt werden, je zur Hälfte Roma- und Nicht-Roma. Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung und Aufführung eines Puppenspiels, wie Roland Löttscher erklärte. Das Geld für die Jubiläumsspende soll zusätzlich zu den re-

gulären Spenden gesammelt werden. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann hatte in ihrem Grusswort zu Beginn der GV betont, die Rieher Rumänienhilfe habe von Anfang an eine Partnerschaft mit persönlichen Kontakten und konkreten Projekten und keine Zahlvaterschaft sein sollen. Und diese Strategie sei auch ein Grund für die Langlebigkeit des Projekts. In einem weiteren Grusswort würdigte Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn Strelbel die Verdienste des Vereins in der Friedenssicherung. Als das Rieher Rumänien-Engagement begonnen habe, habe in der Region durch die Balkankriege und die Situation im eigenen Land viel Unruhe geherrscht.

Gemeinderat Guido Vogel, in dessen Ressort die Vereinstätigkeit fällt, betonte, man wolle nun erreichen, dass sich die Partnerschaft zwischen Riehen und Csikszereka in Zukunft selber tragen könne. Die Projekte müssten unabhängig von externen Geldern werden. Dazu brauche es gute Kontakte zwischen Personen und Behörden in der Schweiz und in Rumänien. Er sei dem Verein Pro Csik sehr dankbar für seine Arbeit. Ohne das persönliche Engagement vieler Leute wäre das Geld aus Riehen in Rumänien irgendwo versandet und ohne Wirkung geblieben.

Aufruf im Jahr 1989

Der Verein «Riehen hilft Rumänien» wurde am 2. November 1993 gegründet. Zuvor war die Gemeinde Riehen einem Aufruf im Jahr 1989 gefolgt, Städte in Rumänien zu unterstützen, die ihre Existenz durch das Ceausescu-Regime bedroht sahen. Erste Hilfstransporte fanden 1990 statt. Weil es Leute gab, die der Meinung waren, die Hilfe solle nicht eine Angelegenheit der Gemeinde bleiben, sondern in der Bevölkerung verankert werden, erfolgte die Vereinsgründung. Der Verein arbeitete von Anfang an eng mit der Gemeinde zusammen.

HOCHWASSERSCHUTZ Referendumskomitee gründet Verein

«Erhaltung der Naherholungsgebiete»



Das geplante Rückhaltebecken am Helling in Blickrichtung Süd, geflutet, wie es in der Vorlage vom Juli 2022 abgebildet war. Visualisierung: Gemeinde Riehen

Das überparteiliche Referendumskomitee, das sich gegen die am 8. Februar vom Einwohnerrat bewilligten Rückhaltebecken beim Immenbach und beim Bettingerbach wehrt, gründete einen Verein, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Die Gründungsversammlung fand am Samstag in Riehen statt. Der Verein «Überparteiliches Referendumskomitee Hochwasserschutz Bettinger- und Immenbach», für den sich namentlich Peter A. Vogt, Ulrike und Louis Schnurrenberger engagieren, suche «engagierte Bewohnerinnen und Bewohner, denen die Erhaltung der beliebten Naherholungsgebiete und die Unversehrtheit der Rieher Umgebung am Herzen liegen», als Mitglieder. Die Volksabstimmung werde am 26. November stattfinden.

Dass das Rieherer Stimmvolk über die Hochwasserschutzmassnahmen zu entscheiden hat, wurde am 13. März klar, als Mitglieder des Referendumskomitees 935 Unterschriften gegen das Projekt Bettingerbach und 956 Unterschriften gegen das Projekt Immenbach einreichten. Gegen die Hochwasserschutzmassnahmen am Immenbach wurde kein Referendum ergriffen.

In der Medienmitteilung des aus dem Referendumskomitee hervorgegangenen Vereins wird ausgeführt, nach Darstellung der Gemeindevertreter hätten sich die geplanten Rückhaltebecken als Bestvarianten bei allen Kriterien (Kosten-Nutzen-Verhältnis,

Hochwassersicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit) überlegen gezeigt; die «alternativen, nachhaltigeren Varianten» seien jedoch trotz mehrfacher Anforderungen weder veröffentlicht noch in irgendeiner Weise zugänglich gemacht worden. Der Verein habe den Verdacht, dass die behauptete Überlegenheit der Rückhaltebecken nicht stimme.

Die geplanten Anlagen kämen mitten im Siedlungsgebiet zu stehen und bedeuteten einen massiven Eingriff in die als beliebte Naherholungsgebiete vielfältig genutzte Landschaft; neben dem Bau der Rückhaltebecken müssten zudem im Wohngebiet weitere ausgedehnte Bauarbeiten vorgenommen werden, fasst das Communiqué die Argumente von damals zusammen und erwähnt auch Aufschüttungen, Hecken und kleinere Rückhaltewannen als Alternativen.

Als Motiv für die Gründung des Vereins wird eine «unnachgiebige Haltung seitens des Gemeinderates» genannt. Das Referendumskomitee habe mehrfach mündlich und schriftlich die Gemeinde um eine Veröffentlichung der Planvarianten Hochwasserschutz ersucht, diese seien jedoch «aus nicht näher bekannten Gründen verweigert» worden. Der Verein wolle sich mit der weiteren Planung für einen effizienten Hochwasserschutz intensiv auseinandersetzen und sich für bessere und nachhaltigere Lösungen einsetzen.

STROMUNTERBRUCH Bettingen und Riehen waren betroffen

Kabelstörung legte System lahm

Am Montag kam es um 20 Uhr zu einem Stromunterbruch in der Gemeinde Bettingen und in Teilen von Riehen, kommunizierte die IWB gleichentags in einer Medienmitteilung. Die IWB, das Unternehmen für Energie, Wasser, Mobilität und Telekom in der Region Basel, konnte die Stromversorgung um 22 Uhr wieder herstellen.

Ursache für den Stromunterbruch sei eine Kabelstörung bei einem Mittelspannungskabel gewesen. Die sogenannte Mittelspannung betrage 12'000 Volt (in Privathaushalten beträgt die Spannung 230 Volt). Wenn bei einem Kabel dieser Art eine Störung auftritt, kann das Auswirkungen auf ein grösseres Gebiet haben, erklärt Jasmin Gianferrari, Mediensprecherin der IWB.

Wie die gesamte Strominfrastruktur im Kanton Basel-Stadt verlaufe auch dieses Kabel unterirdisch. Das Leitungssystem werde elektronisch überwacht und zeige auch Störungen. Die Ursache des Defekts sei noch nicht klar, so Gianferrari. Trotzdem konnten nach rund zwei Stunden wieder alle Kundinnen und Kunden in Riehen und Bettingen mit Strom versorgt werden. Dies von einem anderen Teil des Netzes aus, das aus mehreren Mittelspannungskabeln bestehe. Bis alles umgestellt war, habe es rund zwei Stunden gedauert, sagt die Mediensprecherin. Längere Stromunterbrüche sind hierzulande selten; daher sei es umso wichtiger, den Stromfluss so schnell wie möglich wieder zu gewährleisten. Die IWB entschuldigte sich für den Unterbruch.



Durststrecken und Süssigkeiten

Das «Dolce Vita» in der unmittelbaren Nähe der Haltestelle Bettingerstrasse ist schon seit einer Weile Vergangenheit. Nach sehnsüchtigem Warten ist nun die (Kaffee-)Durststrecke überwunden: Das Café du Village hat definitiv seine Tore geöffnet und ein Blick in die gekühlte Vitrine zeigt, dass man sich auch hier süssen Versuchungen hingeben kann. Foto: Michèle Fallier

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

60 Jahre grenzenlos verbunden

Diese Carte Blanche möchte ich nutzen, um mein Glas zu erheben und einem grenzenlosen Jubilar zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren. 60 Jahre – und da spreche ich aus Erfahrung – ist ein Alter, in dem man Erfahrungswerte gesammelt, einige Täler durchschritten und Höhen erklommen hat, so manches gelassener sieht als mit 30 oder 40 und weiss, wo die eigenen Grenzen sind.

Apropos Grenzen: Mit Aufnahme meiner beruflichen Tätigkeit vor 30 Jahren im Landkreis Lörrach haben Grenzen noch eine andere Relevanz in meinem Leben erhalten. Sowohl Grenzach-Wyhlen wie auch Lörrach liegen unmittelbar an der EU-Aussengrenze zur Schweiz. Für hier Geborene, Aufgewachsene, Zurückgekehrte ist diese Grenzsituation Alltag. Für Zugezogene, Besuchende und Touristen ein Faszinosum. Auch für mich war die Grenznahe am Anfang der 1990er-Jahre, als ich beim Landratsamt Lörrach meine erste Stelle angetreten habe, faszinierend und hat mich neugierig gemacht. In der kommunalen Verantwortung als Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen in direkter Nachbarschaft zu Basel und seit 2014 als Oberbürgermeister der Stadt Lörrach mit Riehen als benachbarte Gemeinde wurde die Grenzsituation zur Alltagssituation – denn die interkommunale Zusammenarbeit funktioniert hier grenzenlos. Nicht zuletzt, weil es Institutionen gibt, die dieses grenzüberschreitende Miteinander fördern, unterstützen und gegebenenfalls auch auf den Prüfstand stellen.

Der Jubilar, den ich eingangs erwähnte, ist ein wichtiger Player und Multiplikator in diesem Netzwerk. Ob Bildung, Verkehr, Wirtschaft und Arbeit, Gesundheit, Katastrophenhilfe, Wissenschaft und Forschung oder die gesellschaftlichen Entwicklungen: Die Regio Basiliensis ist seit 60 Jahren ein unabdingbarer Partner in der bi- wie auch trinationalen Zusammenarbeit. Gegründet 1963 in Basel von Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel der Planung der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung der Region und dem Abbau der Grenzhemmnisse in verschiedenen Teilregionen, hat sich die Vereinigung zu einem wichtigen Partner für die Oberrhein-Kooperation und als Kompetenzzentrum zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein entwickelt. Ich gratuliere der Regio Basiliensis ganz herzlich zum 60-jährigen Bestehen und hoffe, dass das grenzenlose Miteinander auch zukünftig die tatkräftige Unterstützung des Vereins erfährt.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michele Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate / Administration:
Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BASELSTRASSE Im ehemaligen Coiffeursalon ist vorübergehend die Chrischona-Apotheke eingezogen

Eine Zwischenlösung, die für alle stimmt



Vorher ein Coiffeursalon, jetzt eine Apotheke, nach den Sommerferien eine Backstube: Nicole Reiss und Patrizia Dammann im Lokal an der Baselstrasse 23.

Foto: Nathalie Reichel

Der Zufall wollte es, dass Nicole Reiss von der Chrischona-Apotheke genau zum richtigen Zeitpunkt von der leer stehenden Räumlichkeit an der Baselstrasse ab Mai erfuhr. «Ich war gerade dabei, zwecks Umbau das Containerprovisorium für den Garten zu bestellen, da erzählte mir Patrizia vom Schoggiparadies, dass sie die Backstube im ehemaligen Coiffeursalon von Brigitte Meyre erst nach den Sommerferien eröffnen will», erklärt die Inhaberin und ist dankbar, dass sie sich nun während des Umbaus vorübergehend dort einrichten konnte – und der Aufwand mit dem Container und der dafür benötigten Bewilligung damit weggefallen ist. Auf der anderen Seite spart sich Patrizia Dammann vom Schoggiparadies zwei Mietzinsen. Eine Win-win-Situation.

Umgezogen ist die Chrischona-Apotheke über Pfingsten. «Wir haben den Umzug in einem Wochenende durchgeführt, mussten die Apotheke nur am Samstagnachmittag schliessen», erzählt Reiss stolz. Ihr sei es wichtig gewesen, dass der Betrieb nahtlos für die Kund-

schaft habe weiterfunktionieren können. Unterdessen ist in der eigentlichen Apotheke an der Baselstrasse 31 schon einiges passiert: «Kein Stein steht mehr auf dem anderen», veranschaulicht Reiss. Anfang Juli erscheint die Chrischona-Apotheke dann in neuem Glanz – und mit mehreren Veränderungen.

Die wohl wichtigste davon: Die Medikamente werden künftig nicht mehr in Schubladen gelagert, sondern von einem Kommissionierautomaten verwaltet und den Apothekerinnen und Apothekern für die Kundschaft bereitgestellt. Durch den Wegfall der Schubladen gewinnt die Apotheke wiederum Platz für einen Besprechungsraum, in dem zum Beispiel Impfungen verabreicht werden können, und für ein neues Labor. Letzteres sei nicht nur für die Herstellung von Präparaten wie Salben nützlich, sondern ermögliche auch die Ausbildung von Lernenden, erläutert Reiss und betont: «Wir wollen wieder zur Ausbildungsapotheke werden. Angesichts des herrschenden Personalmangels ist das essenziell.»



Zurzeit sind die Umbauarbeiten an der Baselstrasse 31 in vollem Gang. Anfang Juli wird die Chrischona-Apotheke dort wieder eröffnet und in neuem Glanz erscheinen.

Fotos: zVg

Was ausserdem neu sein wird, ist ein Briefkasten im Aussenbereich, bei dem die Kundschaft auch ausserhalb der Öffnungszeiten bestellte Medikamente mit einem Code abholen kann. Am Tag der offenen Tür, am 16. September, werden Interessierte die Möglichkeit haben, sich all dies aus der Nähe anzusehen. Nach dem Umzug wird die Apotheke ausserdem ihre Öffnungszeiten leicht anpassen und neu auch donnerstagnachmittags offen haben, dafür jeweils am Samstagnachmittag geschlossen sein.

Fehlende Bewilligung

Beim Schoggiparadies gestaltet sich die Situation etwas komplizierter. Wegen fehlender Umnutzungsbewilligung in den 1950er-Jahren – damals war diese gar nicht nötig – wurde der Inhaberin Patrizia Dammann vor einigen Monaten die Bagatellbewilligung fürs Wirten entzogen. «Ich weiss es noch ganz genau: Es war Freitag, der 13. Januar 2023», sagt sie mit verzogener Miene. Um das Kleincafé im Schoggi-

paradies wieder betreiben zu können, ist nun ein entsprechendes Gesuch an das Bau- und Gastgewerbeinspektorat nötig. Gleichzeitig hat Dammann das Baugeschehen für die Umnutzung des ehemaligen Coiffeursalons in eine Backstube eingereicht. Erst wenn beide Bewilligungen vorliegen, geht es an die eigentlichen Vorbereitungen und den Kauf eines neuen Backofens.

Patrizia Dammann freut sich auf den Moment, wenn sie ihre Kundschaft wieder bewirten kann. Es sei ein schöner, ein sozialer Ecken gewesen, meint sie. Gleichzeitig geht mit der Trennung von Brot- und Schokoladenproduktion ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Vom Lebensmittelgesetz her sei die Herstellung am selben Ort zwar kein Problem gewesen, doch wegen der engen Platzverhältnisse habe sie schon lange nach einer zusätzlichen Lokalität gesucht, erklärt Dammann. Damit, dass sie einst gleich nebenan eine finden würde, hätte sie nie gerechnet. «Das ist wie der Sechser im Lotto!»

Nathalie Reichel

RENDEZ-VOUS MIT ... Winfried Rademacher, international tätiger Musiker aus Riehen

«Ich wollte immer ein reisender Musikant sein»

Winfried Rademacher, international gefragter Geiger und Kammermusiker, lebt mit seiner Familie in Riehen. Zusammen mit seiner Frau Barbara Doll, ebenfalls gefragte Geigerin und Bratschistin, hat er die Konzertreihe «Rieheiner Serenaden» ins Leben gerufen. Bei den Rieheiner Serenaden erklingen Werke der Kammermusik an historischen Orten, die zum Teil nur selten zugänglich sind. Übermorgen Sonntag, 11. Juni, sind unter dem Titel «Ohne Musik wär' alles nichts» zwei Werke von Mozart im barocken Gartensaal des Bäumlihofes zu erleben: eine Serenade für Streicher und zwei Hörner sowie das Streichquintett in c-Moll.

Musikalisches Elternhaus

Winfried Rademacher empfängt zum Gespräch im Garten seines Wohnhauses. Er erzählt von seinem musikalischen Elternhaus in Neuss in Deutschland. Sein Vater, ein Anwalt, spielte Orgel und hatte eine schöne Baritonstimme. Seine Mutter spielte Klavier und auch seine beiden Brüder musizierten: «Bei uns zu Hause wurde immer gesungen.» Mit Liedern von Schubert und Schumann, die seine Eltern sangen, schlief er abends ein. Wenn die Familie an Weihnachten in einem psychiatrischen Krankenhaus sang, erlebte er, wie die Musik die psychisch kranken Menschen berührte.

«Singen ist die ursprünglichste Form der Musik», sagt Rademacher. Vielleicht habe er sich für die Geige entschieden, weil sie der Singstimme am nächsten komme. Erst mit neun Jahren erhielt er Unterricht. Als er 16 war, begann Kurt Schäffer, Leiter der Meisterklasse am Konservatorium Robert Schumann Düsseldorf, ihn zu unterrichten. Lebhaft erinnert sich Rademacher an seinen ersten Lehrer, der ihn nicht nur auf der Violine förderte. Schäffer las mit seinen Studierenden Goethe und den chinesischen Philosophen Laotse. Er vermittelte ihnen, wie sie mit Alexandertechnik im harten Musikeraltag Blockaden überwinden können.



Winfried Rademacher tritt am Sonntag, 11. Juni, im Rahmen der Rieheiner Serenaden auf.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

Winfried Rademacher schloss weitere Studien an, etwa bei den grossen Violinisten Sándor Vegh (Salzburg) und Nathan Milstein (Zürich), und startete eine internationale Karriere. «Ich wollte immer ein reisender Musikant sein», sagt er. Als Konzertmeister spielte er bei renommierten Klangkörpern wie den Münchner Philharmonikern, dem Chamber Orchestra of Europe und der Camerata Salzburg. Rademacher entwickelte sich zum international gefragten Kammermusiker, weil er das Musizieren im kleinen Ensemble als ideal für sich entdeckte. Er reiste zu Festivals in Europa und Schanghai und spielte in verschiedenen Ensembles, seit 1986 auch im preisgekrönten Linos-Ensemble.

Mitgestalten in der Kammermusik

«Ich will immer mitgestalten», erklärt Winfried Rademacher seine Vorliebe für die Kammermusik. Das Zusammenspiel in einem Streichquartett taugt seiner Meinung nach sogar als Vorbild für den gesellschaftlichen Diskurs: Im Quartett würden vier unterschiedliche Persönlichkeiten, alle getragen von ihrer Liebe zur Musik, um die beste Interpretation ringen, erklärt er und fragt, warum man im Meinungsstreit so oft das Trennende betone, anstatt, auch über Kulturen hinweg, die gemeinsame Grundlage zu suchen.

Im Jahr 1986 nahm Winfried Rademacher mit Anfang 30 seine erste Pro-

fessur für Violine und Viola an der Musikhochschule Lübeck an. Er sei Familienvater geworden und habe «sesshaft» werden müssen, begründet er diesen Schritt. Bis heute unterrichtet er mit Leidenschaft. Neben internationalen Lehraufträgen ist er seit 1993 Professor für Violine an der Musikhochschule Trossingen in Deutschland.

Seine jetzige Frau Barbara Doll lernte Winfried Rademacher bei einer Konzerttournee durch Polen kennen, erzählt er: Sie sass neben ihm auf der Bühne. Seit 2016 leben Winfried Rademacher, Barbara Doll und die beiden Kinder Elias, 16, und Eva, 13, in Riehen in ihrem Haus mit Garten. Da auch Barbara Doll an der Musikhochschule Basel Geige unterrichtet und als Musikerin unterwegs ist, teilen sich beide die Kindererziehung und die Alltagspflichten.

Nach dem Leben in Grossstädten wie Zürich schätzt Winfried Rademacher das Leben in Riehen: Er erzählt von kurzen Wegen, etwa beim Kulturbüro, als er und Barbara Doll dort wegen der Rieheiner Serenaden vorsprachen. Er schätze es, dass die Menschen hier mehr aufeinander achten, sagt er und erzählt vom guten Verhältnis zu den Nachbarn. Auch die direkte Demokratie in der Schweiz imponiere ihm.

Auch bei den Rieheiner Serenaden wollen Winfried Rademacher und Barbara Doll Begegnungen ermöglichen: zwischen Musikern und Publikum, zwischen renommierten Künstlern und talentierten Studierenden im Ensemble. Als besonders inspirierend empfindet Rademacher die historischen Orte, an denen die Konzerte stattfinden können. So werden die beiden Werke von Mozart am Sonntag um 17 Uhr auf dem Bäumlihof im barocken Gartensaal, der in einem kleinen Park liegt, erklingen. Ein idealer Rahmen also für diese Musik, die Mozart laut Programmheft für sommerliche Freiluftserenaden komponiert hat.

Regine Ounas-Kräusel

Schweizer Revue

Am **Sonntag, 11. Juni**, ist um 17 Uhr in der Kornfeldkirche ein ganz besonderer Leckerbissen zu erleben. Zusammen mit dem bekannten Trio «Swiss Urban Ländler Passion» (Sulp) präsentiert der Singkreis der Alterssiedlung Drei Brunnen unter der Leitung von Dirigent Reiner Schneider-Waterberg ein Potpourri bekannter Schweizer Schlager von Arthur Beul und Zeitgenossen. Darunter befinden sich Titel wie «Übere Gotthard flüget Bräme», «Stägeli uf – Stägeli ab», «Nach em Räge schint Sunne» oder «Guete Sunntig mitenand» und es werden Erinnerungen wach an einstige Schweizer Stars wie das Trio Eugster, die Geschwister Schmid oder Marthely Mumenthaler und Vreneli Pfyl. Eigentlich hätte ein solches Konzert schon letztes Jahr stattfinden sollen. Letztes Jahr nämlich feierte der Singkreis Drei Brunnen sein 20-Jahr-Jubiläum, doch die Nachwirkungen von Corona sorgten für eine Verzögerung. Im Jahr 2002 war es gewesen, als die damalige Siedlungsleiterin Antognetta Seiler den Anstoss gegeben hatte, im Drei Brunnen eine Gesangsgruppe zu gründen. Als Chorleiter zur Verfügung gestellt hatte sich der professionelle Sänger Reiner Schneider-Waterberg. Unter seiner Leitung fanden nicht nur die regelmässigen Singstunden statt, er war auch verantwortlich für mehrere Konzertprojekte. Reiner Schneider-Waterberg ist dem Singkreis Drei Brunnen bis heute treu geblieben. Und so ist das verspätete Jubiläumskonzert in der Kornfeldkirche nicht nur ein nachträgliches «Geburtstagsständeli», sondern auch eine Hommage an den langjährigen Dirigenten.

Kornfeldkirche Riehen (Kornfeldstrasse 51), 17 Uhr. Eintritt: Fr. 20.–

WYYGUET
RINKLIN
Z'RIECHE IM SCHLIPP

präsentiert:

Räbefescht uff em Dorfplatz (Räbesunntig) Sonntag 25. Juni 2023

10.00 Uhr Gottesdienst

vorgetragen von Pfarrerin **Martina Holder** auf dem Dorfplatz Riehen, in Begleitung vom Jodlerklub Reinach

11.00 – 19.00 Uhr Festbetrieb

Wyy und Grill vom Wyyguet Rinklin Chropf-Clique mit Chili con Carne Kaffee und Kuchen

Unterhaltung : Jodlerklub Reinach Quartett Stärbärg Gesangssektion TVR Jagdhornbläser



Quartett Stärbärg spielt urchige Schwyzerörgelmusik



unterstützt durch die Gemeinde Riehen



Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Wie die Saat, so die Ernte – Commissario Brunettis zwei- und dreissigster Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Lucinda Riley, Harry Whittaker**
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt
Roman | Goldmann Verlag
- Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag
- Hansjörg Schneider**
Spatzen am Brunnen – Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Felwine Sarr**
Die Orte, an denen meine Träume wohnen
Roman | Fischer Verlag
- Charles Ferdinand Ramuz**
Sturz in die Sonne
Roman | Limmat Verlag
- Martin Walker**
Troubadour – Der fünfzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Robert Seethaler**
Das Café ohne Namen
Roman | Claassen Verlag
- Louise Penny**
Die Reise nach Paris – Der 16. Fall für Gamache
Kriminalroman | Kampa Verlag
- T. C. Boyle**
Blue Skies
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Richard C. Schneider**
Die Sache mit Israel – Fünf Fragen zu einem komplizierten Land
Politik | Deutsche Verlags-Anstalt
- Claudio Del Principe**
a casa. Band 2 – Noch mehr Inspiration für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag
- Beat Aellen**
Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag
- Oswald Inglin**
Das Basler Münster und seine Geschichten – Ein Rundgang
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Norbert Bolz**
Der alte weisse Mann – Sündenbock der Nation
Politik | Langen-Müller Verlag
- Boris Cyrulnik**
Die mit den Wölfen heulen
Psychologie | Droemer Knauer Verlag
- Christian Grataloup**
Die Geschichte der Welt – Ein Atlas
Nachschlagewerk | Verlag C. H. Beck
- Jessica Manurung**
Das Basel Kochbuch
Basiliensia | Verlag Bergli Books
- Howard W. French**
Afrika und die Entstehung der modernen Welt
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
- Gunna Wendt**
Ita und Marie – Ita Wegman und Marie Steiner
Biografie | Piper Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

GÄRTNER
übernimmt Umbauarbeiten und Pflege Ihres Gartens.
Tel. 079 174 88 30

In Riehen Nordost per 1. Oktober von Privat zu verkaufen
4½-Zi-Wohnung, 120 m²,
Waschküche (WMT), Hobbyraum, AEP. **Familie mit Kinder bevorzugt.**
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 63282 an:
Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Greifengasse 11, 4058 Basel

Kirchzettel

vom 10. bis 16. Juni 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Konfirmationskollekte/
Basler Bibelgesellschaft

Dorfkirche	
Sa 14.00	Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So 10.00	Konfirmationsgottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher und Pfarrer Dan Holder, Kindertrüff im Meierhof
17.00	Benefizkonzert Basel Chamber Voices, «Naturally in Song», Eintritt frei, Kollekte.
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00	9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
15.00	Bibelcafé 2 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do 12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet

Kirche Bettingen	
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Bernhard Rothen
Mi 9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 19.00	TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30	Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche	
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: Jesus – unsere Überforderung? Mt 5, 43–48 Kindertrüff. Anschliessend gemeinsames Bräteln im Wald für Familien. Alle nehmen ihr Essen selber mit. Start: 12 Uhr vor der Kirche
Mo 9.30	Müttergebet
12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien
14.30	Café Kornfeld geöffnet
15.00	Schatzsuche durchs Quartier, 15 Uhr und 16.15 Uhr, Start vor der Kornfeldkirche
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00	Börsen Café
8.30	Kleiderbörse
18.00	Nachessen für alle

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So 9.30	Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa 14.00	Jungschar
19.00	Phosphor
So 10.00	Abendmahlsgottesdienst, Predigt Stefan Schwyer, mit Livestream
10.00	Pandas (0–3 Jahre), Kidstreff, Eisbären (3–6 Jahre)
19.00	Sela – Anbetungsabend
Di 6.30	Stand uf Gebet
17.00	60+/- Grillabend – Ausweichdatum: 17. Juni
Mi 9.30	Café Binggis
14.15	Wulle-Club
Do 12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 17.30	Eucharistiefeier, S. Choothamparambil
So 10.30	Kommunionfeier, D. Becker, musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana
10.30	Kinderfeier
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Mi 17.00	Anbetung in der Kapelle
Do 9.30	Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
18.30	Juniagottesdienst in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Riehen, im Juni 2023

Wenn Ihr mich sucht, sucht in Eurem Herzen!
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in Euch weiter.

Nach einem langen und erfüllten Leben ist

Alfred Kurz-Meyer

20. Juli 1931 bis 1. Juni 2023

friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer
Heidy Kurz-Meyer
Hanspeter Meier und Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Riehen, 9. Juni 2023

«Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt» Psalm 90,1

Noch voller Tatendrang hat der Glasbläser von Riehen seine letzte Reise angetreten. Jeder der ihn kannte wurde von dieser Nachricht überrascht. Doch die Erinnerung an ihn zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht.

Peter Keil

1. April 1947 – 17. Mai 2023

Gemeinsam treffen wir uns zur Gedenkfeier am 15. Juni 2023 um 14.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Anstelle von Blumen möge man Peters Passion, die Glaskunst, unterstützen: Glasfachschule Zwiesel, Migros Bank CH30 0840 1000 0696 6168 5 (Sandwerk GmbH), Vermerk: Peter Keil

Sandra Keil Steiner, Rainallee 60, 4125 Riehen

Die Erinnerung ist unser Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.

Unter grosser Trauer müssen wir Euch mitteilen, dass unser geliebter Ehemann, Paps und Opa von uns gegangen ist. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir zusammen hatten.

Franz Müller

16. November 1932 – 27. Mai 2023

Wir danken der Spitex und Home Instead, insbesondere Ellen und Susanne, für die kompetente und liebevolle Betreuung.

Waltraud
Regula und Andy mit Yannick
Felix und Nicole mit Alexander und Clarissa
Marc und Pamela mit Eve und Gian

Die Beisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt.
Statt Blumen bitten wir um eine Spende für die Spitex Riehen-Bettingen (IBAN CH90 0900 0000 1943 8284 0).

Traueradresse: Waltraud Müller, Baselstrasse 25, 4125 Riehen

BASEL CHAMBER VOICES Sommerkonzert «Naturally in Song»

Sommerliche Lieder aus aller Welt

rz. Übermorgen Sonntag, 11. Juni, lädt der Chor Basel Chamber Voices zu seinem diesjährigen Sommerkonzert in der Riehener Dorfkirche. Die Auswahl der Lieder reflektiert die weltweit verschiedenen Beziehungen von den Menschen zur Natur. Die Spanne der Auswahl reicht dabei von Liedern des Mundartmusikers Mani Matter bis zu solchen aus dem fernen Japan.

Entsprechend werden die Kompositionen in den Sprachen Spanisch, Norwegisch, Schwedisch, Ungarisch, Schweizerdeutsch oder Japanisch vorgelesen – um nur einige zu nennen. So verschieden die Sprachen und Herkunftsländer sind, so unterschiedlich sind auch die Zeitepochen, aus denen die Lieder stammen.

Um den Zuhörerinnen und Zuhörern einen vertieften Eindruck der a cappella gesungenen Lieder zu verschaffen, hat sich der Chor für dieses Konzert etwas Besonderes einfallen lassen: Erstmals wird zusätzlich zum herkömmlichen Konzertprogramm auf Papier die Möglichkeit bestehen, mit dem Mobiltelefon einen QR-Code einzulesen und so detaillierte Informationen zu jedem einzelnen Lied zu bekommen. Es wird jeweils der Zusammenhang zum übergeordneten Thema «Naturally in Song» erklärt sowie die Liedtexte, auch in englischer Übersetzung, angeboten.

«Naturally in Song». Sommerkonzert Basel Chamber Voices. Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 9. JUNI

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Comicworkshop

Einfach draufloszeichnen, Ansätze kennenlernen, sich inspirieren lassen. Mit Zeichner Nicolas d'Aujourd'hui. Für Interessierte ab acht Jahren. Bibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21 Uhr. Eintritt frei.

SAMSTAG, 10. JUNI

Infoveranstaltung Richtplan Bettingen
Begehung der wichtigsten Orte mit dem Gemeinderat, Vorstellung des neuen Richtplans, Möglichkeit zur individuellen Diskussion. Treffpunkt für Begehung: 8 Uhr beim Schulhaus, Hauptstrasse 107, Bettingen. Start Informationsteil: 10 Uhr, Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen.

Aqua fit in Bettingen

Bewegung und Entspannung, Spass und Gemeinschaft im Wasser. Gartenbad, Brohegasse 15, Bettingen. 10–11 Uhr. Gute Schwimmfähigkeiten erforderlich. Teilnahme kostenlos.

Einkampfeisterschaften beider Basel
Regionale Leichtathletik und Festwirtsch. Sportanlage Grendelmatte, Grendelgasse 21, Riehen. 10–17 Uhr. Eintritt frei.

Jubiläumfest der Kita Familiea

Die Kita in den Neumatten feiert mit verschiedenen Attraktionen und Verpflegungsständen ihr 50-jähriges Bestehen. Familiea Kita, In den Neumatten 36, Riehen. 12–20 Uhr (Livemusik 17.30–19.30 Uhr).

SMEH-Auftritt in Bettingen

Konzert mit den Bettinger Musikkindern der Schlagzeug- und Musikschule Edith Habraken unter der Leitung von Mirjam Voltz. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 14.30–15.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Theater: Michel uss Lönneberga

Gastspiel des Theaters Arlecchino für Kinder ab vier Jahren. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14.30–16 Uhr. Eintritt Fr. 22.–/17.–.

SONNTAG, 11. JUNI

Einkampfeisterschaften beider Basel
Siehe Samstagsbeitrag.

Fête de la musique

Blasmusikkonzert zum Tanzen und Mitsingen unter dem Motto «Guete Sunntig mitenan». Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 10–11.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Aktiv im Sommer: Tai-Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Theater: Michel uss Lönneberga

Siehe Samstagsbeitrag.

Klavierkonzert im Humanitas

Klassische Musik mit dem Pianisten Klaus Leutgeb. Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111, Riehen. 15–16 Uhr. Eintritt Fr. 10.–.

Konzert: «Naturally in song»

Die Basler Chamber Voices singen Lieder aus aller Welt. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Riehener Serenaden: Briefe von Mozart
«Tausend Küsse und dem lacchi bacchi tausend Ohrfeigen»: Kammermusik und Briefe von W. A. Mozart. Es spielen Barbara Doll und Winfried Rademacher (Violine, Viola), Alexandre Foster (Violoncello), Stefan Preyer (Kontrabass) sowie die Nachwuchsstalente der Hochschule für Musik Fausto Stpliger und Rodrigo Costa (Horn). Gartensaal Bäumlihof, Kleinriehenstrasse, Basel. 17 Uhr. Eintritt Fr. 42.–/12.–.

Schweizer Revue

Der Singkreis der Alterssiedlung Drei Brunnen und Sulp präsentieren ein Potpourri bekannter Schweizer Schlager. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 17–18 Uhr. Eintritt Fr. 20.–.

MONTAG, 12. JUNI

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weillstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt).

Verleihung des Sportpreises Riehen

Geehrt wird das Frauenteam des UHC Riehen. Laudatio: Rolf Spriessler. Aula Schulhaus Niederholz, Langenlängweg 14, Riehen. 18.30 Uhr. Eintritt frei.

DIENSTAG, 13. JUNI

Einkehrtag

Jahresthema: «Gottes Volk wandert – Durchzug durchs Schilfmeer» (Exodus 14). Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Sr. Evelyne Stocker, Sr. Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalstrasse 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 70.– inkl. Mittagessen und Zvieri.

Spielnachmittag für Familien

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr.

MITTWOCH, 14. JUNI

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff

Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis vier Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 9–11 Uhr.

Spielnachmittag für Erwachsene

Jassen und Spielen im Andreashaus, Kellenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Keine Anmeldung erforderlich.

Theater: Michel uss Lönneberga

Siehe Samstagsbeitrag.

Vortragsreihe «Café Balance»

Mit Elisa Casañas Quintana, Assistenzärztin Dermatologie und Venerologie. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 14.30–17 Uhr.

Boys Day

Offener Treffpunkt für Knaben und junge Männer ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. Eintritt frei.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Aktiv im Sommer: Outdoor Fitness

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

DONNERSTAG, 15. JUNI

Liebelln in den Langen Erlern

In der Wiesen-Ebene entstanden zahlreiche neue Gewässer. Welche Liebellarten werden dort heimisch? Treffpunkt: Haltestelle Niederholzboden, Riehen. 15–18 Uhr.

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

GALERIE MOLLWO Thitz zeigt «Utopian Bag Art Show»

Wo die Welt auf eine Tüte passt



Thitz: «Weltenbaum», 2023, Acrylfarben, recycelte Papiertüten auf Leinwand, 140 x 180 cm. Foto: zVg

rz. «Utopian Bag Art Show» nennt sich die neue Ausstellung, die übermorgen Sonntag, 11. Juni, in der Riehener Galerie Mollwo Vernissage feiert. Noch bis zum 23. Juli sind die Bilder und Objekte des deutschen Künstlers Thitz zu sehen; zur Vernissage und Finissage wird Thitz jeweils anwesend sein.

Thitz und die Einkaufstüte – ein Zivilisations verbindendes Merkmal rund um den Globus. Der Künstler recycelt die Tüten und baut sie ein in seine gemalten Stadtlandschaften, Utopien voller Poesie und Lebenslust, als Leinwandbilder und Objekte, die damit ebenso überdauernde Zeitzeugnisse wie in die Zukunft weisende Werte werden.

1962 in Frankfurt am Main geboren, studierte Thitz von 1983 bis 1989 Malerei an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart. Er lebt und arbeitet im Raum Stuttgart. Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen auf der ganzen Welt.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: «The Mind's Eye»
Naturbilder von Monet bis Nkanga. 10. Juni bis 27. August.

Sonderausstellung: Basquiat. The Modena Paintings. 11. Juni bis 27. August. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 9. Juni, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: Workshop mit Lynsey Peisinger (auf Englisch). 18.30–20 Uhr. Treffpunkt: Foyer.

Mittwoch, 14. Juni, 10–11 Uhr: Doris Salcedo im Gespräch mit Nick Serota. Serota ist Kunsthistoriker und ehemaliger Direktor der Tate in London. Gespräch auf Englisch, Museumseintritt im Veranstaltungspreis unbegrenzt. Preis: Fr. 25.–.

Donnerstag, 15. Juni, 16–17.30 Uhr: Buchvernissage «Not Vital: Sculpture». Mit Alma Zevi, Diana Segantini und Not Vital. Veranstaltung auf Englisch, Museumsbesuch vor Veranstaltungsbeginn unbegrenzt. Preis: Fr. 25.–.

Öffnungszeiten: Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Time, please. Werke von Steve Bishop, Lucia Elena Pruša, Michael Ray-Von, Hannah Weinberger, Angharad Williams und Jijia Zhang. Kuratiert von Karin Borer und Daniel Kurth. Gruppenausstellung bis Sonntag, 9. Juli.

Mittwoch, 14. Juni, 18 Uhr: Release der Publikation zur Ausstellung. Mit Lesung von Benedikt Bock, Künstler.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne. Ausstellung bis 12. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Mehmet Akarsel: Bilderausstellung zum Thema «Verbundenheit». Ausstellung bis 1. Juli. Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thitz – Utopian Bag Art Show. Vernissage: Sonntag, 11. Juni, 11 bis 14 Uhr. Ausstellung bis 23. Juli. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Während der Art Basel, 13.–18. Juni: 10–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

«Les meubles précieux». Möbel-Objekte von Daniel Clément. Ausstellung bis 9. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Alexandra Wepfer: Papierschnitte. Angela Goth: Textile Strukturen. Ausstellung von 10. Juni bis 1. Juli. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

Kunst auf Papier und textilem Material

rz. Eine Doppelausstellung mit Arbeiten aus Papier und Stoff ist ab morgen Samstag, 10. Juni, in der Riehener Galerie Monfregola zu sehen. Alexandra Wepfer zeigt bunte Papierschnitte, in denen sie vorwiegend die Tierwelt abbildet – wobei gelegentlich auch Fabelwesen ihre Werke bevölkern. Die Künstlerin aus Riehen verwendet für ihre Papierschnitte stets die gleichen fünf Farben. Die Tiere haben oft etwas Witziges, Skurriles oder Comichaftes an sich, wie der Vogel mit dem etwas erstaunten Blick hier im Bild; zuweilen kommen sie auch eher naiv und poetisch daher.

Angela Goth aus Riehen arbeitete als Gewerbeschullehrerin für den Textilbereich. Sie kreiert seit rund 50 Jahren Stoffbilder und textile Strukturen. Eine Auswahl davon findet sich ab morgen Samstag in Riehen.

Farben und Strukturen aus Papier und textilem Material. Ausstellung von 10. Juni bis 1. Juli, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen.



Alexandra Wepfers Papierschnitte sind in Riehen zu sehen. Foto: zVg

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache. Eintritt frei. Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GENDEKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

VILLA WENKENHOF BETTINGERSTRASSE 121

Ralph Bürgin, Anna Diehl, Daniel Karrer und Francisco Sierra: Malerei. Preisträger des Kulturförderpreises 2023 der Alexander Clavel Stiftung. Ausstellung bis 11. Juni. Öffnungszeiten: Täglich 14–18 Uhr.

NATIONALE BEERENSAMMLUNG AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis voraussichtlich 15. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar. **Samstag, 10. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung.** Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit der roten Auto!

- Sie bestimmen Ihre Arbeitszeit
- 1:1 Betreuung

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20-60%)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00



Ferien für
Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutzjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Garte
Service.
ch**

aus
Riehen

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung

077 527 05 05



Offene Tür

GRATULATION ZUM LEHRABSCHLUSS

Möchten auch Sie Ihren Lehrlingen zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren?

Diese Glückwunschsonderseite erscheint in der Riehener Zeitung am 30. Juni 2023 | Inserateschluss 20. Juni 2023

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.



Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch

DELUXEPOOL

Schwimmbadbau und Verkauf

Tel. 079 174 88 30

www.deluxepool.ch
info@deluxepool.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte



17. Juni 2023

9.00 – 16.00 Uhr

im Webergässchen

GILGEN

LOGISTICS SYSTEMS

Die international tätige Gilgen Logistics AG ist eine führende Anbieterin von Gesamtsystemen für die Inhouse-Logistik. Die Kernkompetenzen umfassen automatische Förder- und Lagersysteme, Automatisierungen, IT-Lösungen, Verladensysteme und Spezialgeräte - von der Konzepterstellung über die Realisierung bis hin zum professionell organisierten Kundendienst - alles aus einer Hand.

An unserem Standort in Brislach (BL) suchen wir - per sofort oder nach Vereinbarung - eine zuverlässige Persönlichkeit als



Monteur Verladetechnik (a)

im Aussendienst, 100 %

Das ist Ihr Job - Ihre Hauptaufgaben bei der Gilgen Logistics AG

- Selbstständige Baustellenmontagen (schweizweit) von Verladetechnik-Produkten wie Verladerrampen, Hebebühnen, Güteraufzüge, Industrietore sowie Inbetriebsetzungsarbeiten beim Kunden
- Ansprechperson für Kunden bei technischen Angelegenheiten
- Ausführen von Vormontagen in unserer Werkstatt

Das dürfen Sie von uns erwarten

- Spannende und anspruchsvolle Aufgaben
- Positive Unternehmenskultur
- Umfassende Einarbeitung
- Erfahrenes, hilfsberechtigtes und kollegiales Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen (Berufliche Vorsorge → überobligatorisch, 6 Wochen Urlaub etc.)

Diese Qualifikationen sind uns wichtig

- Abgeschlossene technische Grundausbildung (Metallbauer, Poly-, Landmaschinenmechaniker o.ä.)
- Montage-Erfahrung im Bereich Verladetechnik, Stahlbau, Industrie-Tore, Anlagenbau o.ä.
- Reisebereitschaft (schweizweit), Führerausweis B zwingend
- Schweiss-Erfahrung
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Dienstleistungs- und teamorientiert sowie effizient
- Selbstständig, eigenverantwortlich und begeisterungsfähig

Als i-Tüpfelchen bringen Sie mit

- Elektrik-Kenntnisse mit Anschlussbewilligung nach NIV
- Fremdsprachenkenntnisse in Französisch

Möchten Sie für ein vom Bund als versorgungsrelevant eingestuftes Unternehmen tätig sein? Dann freuen wir uns über Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (CV, sämtlich Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse) online, per E-Mail oder per Post (Monika Brechbühl, Tel. 031 985 35 01, M.Brechbuehl@gilgen.com).

Gilgen Logistics AG
Ihr Partner für Logistik-Gesamtsysteme
Wangentalstrasse 252
3173 Oberwangen
www.gilgen.com



Basler Zeitung

Buchvernissage im Zolli-Gehege

Im Sommer 2022 beschäftigte sich die Basler Zeitung mit dem Zolli Basel. Daraus entstand die Serie «Im Gehege» - die nun in Buchform erscheint. Gerne laden wir Sie zur Vernissage ein.

Wo: Zoo Basel, Gamgoas

Wann: Donnerstag, 22. Juni 2023

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Eintritt: ab 17.00 Uhr gratis

Begrüssung: Olivier Pagan,

Direktor Zoo Basel,

Alfred Rüdüsühli,

Friedrich Reinhardt Verlag,

Marcel Rohr, Chefredaktor BaZ

Wir freuen uns auf Sie!

Follow us



reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Inserieren auch Sie - in der Riehener Zeitung

Tel. 061 645 1000, inserate@riehener-zeitung.ch

PREISVERLEIHUNG Kulturförderpreis 2023 der Alexander Clavel Stiftung vergeben

Lust auf Bilder in Variationen



Holt das Grün des Parks in den Grünen Salon: Daniel Karrers «Untitled (Insel)» (160 x 230 cm), in Öl hinter Glas gemalt.

Es war ein vorzeitiger herrlicher Sommerabend, als Niklaus Tamm, Präsident der Alexander Clavel Stiftung, am Mittwoch vergangener Woche auf der Terrasse der Villa Wenkenhof die zahlreich gekommenen Stiftungsfreunde begrüßte und in einer stichwortartigen Übersicht über die Arbeit und das Wesen der Stiftung berichtete. Anschliessend stellte die Stiftungsrätin und Kulturbeauftragte der Stiftung, Kiki Seiler-Michalitsi, die diesjährigen Preisträger – «eine malende Künstlerin und drei malende Künstler» – vor und sprach über deren Arbeiten.

Es war ihr wichtig zu sagen, dass die vier «für ihre Präsentation im Rahmen der Preisvergabe sich vom Haus und seiner Geschichte inspirieren liessen und in Anbetracht der detailpflegerischen Aufgaben neue Formen der Präsentation erprobt und Historisches und neu Entstandenes respekt- und lustvoll zusammengebracht haben».

Trotz aller skeptischen populären Bedenken über die klassische Malerei ist sie überzeugt, dass «immer noch eine schier unstillbare Lust auf Bilder herrscht».

Überraschend und durchdacht

Die Preisträger Anna Diehl (*1986), Ralph Bürgin (*1980), Daniel Karrer (*1983) und Francisco Sierra (*1970) zeigen 26 Arbeiten und ihre Auswahl gerät zu einer bunten Variation der «Lust auf Bilder». Wer zum Beispiel von der Terrasse kommend in den Gartensaal tritt, den überraschen die beiden grossformatigen Bilder Ralph Bürgins, beide 2023 gemalt, auf deren Säulentorsi je ein grossformatiger Kopf ruht, der als blasse Erinnerung an die Köpfe Horst Antes' Vergangenheit in die Gegenwart holt.

Anna Diehls riesiges Bild (262 x 261 cm) «Destruktion stabiler Gebilde (Glory Hole)», dieses Jahr gemalt, mit



Daniel Karrer, Kiki Seiler-Michalitsi, Francisco Sierra, Anna Diehl und Ralph Bürgin an der Preisverleihung.

Fotos: Claudio Cassano

dem dominanten schwarzen Loch in seiner Mitte, erinnert vielleicht daran, dass auch die Villa, in der es jetzt hängt, vergänglich ist. Nebenbei, im Grünen Salon, zeigt Daniel Karrer sein zweiteiliges Werk «Untitled» (160 x 230 cm), in Öl hinter Glas gemalt, das insofern angenehm überrascht, weil es im Unterschied zu Bürgin auf alles Erzählerische verzichtet und in seiner reinen Farbigkeit in grossen Grünflächen den Park ins Haus holt.

Eine ganz andere Hereinholung ist im Roten Salon zu sehen, wo Francisco Sierras Bild «Im Park» (190 x 290 cm) hängt und auf provozierende Weise die Vergangenheit beschwört, denn die junge Dame, eine «edel gekleidete, rot-haarige porzellanbasse Schönheit» (Kiki Michalitsi) ist heute nur als bizarre Erinnerung zu verstehen.

Doch da sind ja noch die kleinen Formate, zum Beispiel Karrers «9 Untitled», Öl oder Gouache hinter Glas,

2022/23 entstanden, die, wie der Vogel mit dem roten Schnabel, andeuten, dass unsere Gegenwart auch bezaubernd sein kann, wenn sie denn erscheint. Im Boudoir gelingt es Anna Diehl, in vier kleinen Bildern eine fast bis in die Dinglosigkeit reduzierte Realität sichtbar zu machen, wie ihr «Panoptisches Händchen» (Farbstift und Laserdruck auf Papier, 2023) zeigt. Schwerer tut sich Sierra im Roten Salon mit dem «Der Kleiderroller im Park», einer witzigen, leicht skurrilen Verfremdung eines einstigen Gebrauchsgegenstandes. Sehenswert glückt ihm der konventionelle Blick auf die Rose in einer Vase, wohingegen der nackte Mann mit dem Wasserkopf und dem übermächtig erigierten Penis fehl am Platz ist. Und Bürgins nackter Jungmännerakt mit dem tennisballkleinen Kopf lässt fragen, was ist denn hier passiert?

Nikolaus Cybinski

Ein Bericht aus Israel

rz. Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (Amzi) mit Sitz auf St. Chrischona, wird Rachel Netanel, Tochter eines marokkanischen Rabbiners, am Samstag, 17. Juni, in der Kornfeldkirche zu Gast sein und unter anderem von ihren Erfahrungen und der aktuellen Situation in Israel berichten. Sie wird noch bis zum 25. Juni in der Schweiz unterwegs sein.

Sie sei eine äusserst inspirierende Person, die ganz in der jüdischen Tradition zu Hause sei und gleichzeitig einen stimmigen Bezug zu ihrem Glauben an den jüdischen Messias Jeshua (Jesus) lebe und vermittele, so Bernhard Heyl, Geschäftsführer von Amzi. Zusammen mit ihrem österreichischen Ehemann Gilad führt sie zwei offene gastfreundliche Häuser in Ein Kerem (bei Jerusalem) und Zukim (Arava-Wüste nahe Eilat), wo Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen und Prägungen regelmässig zu Gast sind.

Am 23. Juni um 19.30 Uhr wird Rachel Netanel ausserdem in der Evangelischen Chrischona-Gemeinde in Lörrach-Brombach in der Mulsowstrasse 23 zu Gast sein. Auch zu diesem Anlass lädt Amzi herzlich ein.

Israel aktuell. Abend mit Rachel Netanel. Samstag, 17. Juni, 19 Uhr, Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen.

Aaron Wälchli live auf dem Quellhof

rz. Auf dem Quellhof unterhalb der Röttler Burg in Lörrach Haagen findet am Freitag, 16. Juni, um 19.30 Uhr ein Konzert mit Aaron Wälchli und seiner Band statt. Sowohl der Musiker als auch die Gastgeber – die Familie Frei, die den Hof seit 2021 bewirtschaftet, um gemeinschaftliches und kulturelles Leben zu fördern sowie Feste zu feiern – sind gebürtige Riehener.

Es wird ein musikalischer Abend in stimmungsvollem Ambiente mit Stücken von Aaron Wälchli, Songs aus den 1960er- und 1970er-Jahren sowie mit Instrumenten in ungewöhnlichen Kombinationen geboten. Tickets für 20 Euro (ermässigt für 8 Euro) und weitere Informationen sind unter www.aaronwaelchli.com zu finden.

KULTURMOMENTE Erfolgreiches «Farewell» für Grace Bumbry

Arien und Basler Lächerli

rz. Im Mehrzwecksaal des Pflegeheims Wendelin in Riehen wurde am Sonntagmittag Abschied genommen von der bedeutenden Operndiva Grace Bumbry. Die weltberühmte Sängerin begann ihre Laufbahn in Basel, wo sie 1961 bis 1963 am Stadttheater wirkte. Der Saal im Wendelin war voll besetzt und es war durchwegs berührend, wie die Erinnerungen an die Zeit der begnadeten Sängerin am alten Stadttheater Basel wach und wieder lebendig wurden. Dankbarkeit über den Anlass zum Gedenken an die aussergewöhnliche Sängerin wurde geäussert, wo das Theater Basel und Regierung noch warten liessen mit entsprechender Würdigung.

Eine Dame, die als Freiwillige in der Cafeteria arbeitet, berichtete, wie sie nach der Vorstellung, wenn sie das letzte Tram verpasst hatte, nachts zu Fuss nach Riehen heimging. Man brannte förmlich für diese grossartigen Operaufführungen, als die junge Sängerin ihre ersten Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, machte. Eine andere Dame erzählte, dass ihre Schwester die Coiffeuse der Bumbry war. Weiter brachte eine Besucherin mehrere Hefte mit Fotos, Zeitungsausschnitten und Korrespondenzen mit. Sie hatte Grace Bumbry über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte hinweg Basler Lächerli zu Weihnachten geschickt und die Sängerin bedankte sich jedes Jahr handschriftlich aus aller Welt.

Mit Herz und Humor

Es wurden Interviewausschnitte und Videoaufnahmen aus verschiedenen Opern gezeigt und auch ein Filmausschnitt, den die reifere Bumbry als Pädagogin in einer Meisterklasse in Boston zeigt, wo sie mit viel Herz und Humor ihr Fachwissen an einen jungen Tenor weitergab. Man erfuhr auch



Grace Bumbry in jungen Jahren als Aida.

Foto: Gracebumbry.com

viel über den grossen Einfluss ihrer Lehrerin, der legendären Lotte Lehmann. Judith Vera Bützberger, Veranstalterin des Anlasses in der Reihe «Kulturmomente», ergänzte die Dokumente mit Erinnerungen an die persönliche Begegnung am Mozarteum in Salzburg. Bützberger betonte, nebst dem Talent und dem Gold in der Kehle habe erst Fleiss, Disziplin und lebenslange Professionalität den langen Erfolg ausmachen können. Mit Ausschnitten aus einem Spiritual und dem Oratorium «Judas Maccabäus» von Händel unterstrich die Veranstalterin die starke Beziehung der Sängerin zum Glauben. Eine Aufnahme, in der Grace Bumbry mit Schuberts «An die Musik» als Liedsängerin zu hören ist, bildete den Schlusspunkt des Anlasses, der auch die Dankbarkeit der Anwesenden für die Musik und das Wirken dieser ausserordentlichen Persönlichkeit zum Ausdruck brachte.

THEATER ARLECCHINO «Michel uss Lönneberga» im Rosengarten des Museums MUKS

Kinderstreiche stimmungsvoll umgesetzt

Begonnen haben die Gastspiele des Theaters Arlecchino beim Museum im Riehener Dorfkern mit der Idee, Geschichten passend zur aktuellen Sonderausstellung zu erzählen. Und passend zur damaligen Sonderausstellung rund um die Geschichte von Heidi wurde zum Auftakt auch das entsprechende Theaterstück auf die Bühne gebracht. Seither ist die Basler Theatertruppe unter der Leitung von Gründer Peter Keller und Co-Leiterin Tanja Horisberger, die auch Regie führt, im Sommer regelmässiger Gast, diesmal mit Astrid Lindgrens Lausbubengeschichten rund um Michel aus Lönneberga.

Michel (gespielt von Yuri Fasola) hat so seine ganz eigenen Ideen. Er ist neugierig, muss immer alles ausprobieren, und das kommt halt nicht immer gut heraus. Seine Schwester Ida (Lola Olano) wird da schon mal ab und zu zur Komplizin. Und wenn es wieder einmal nicht so herausgekommen ist, wie es sollte, sperrt ihn sein Vater Anton (Reinhard Stehle) ins Schuppen ein, wo der Junge Holzmännchen schnitzt.

Einige dieser Abenteuer, die seine Mutter Alma (Silvia Ferrari) fein säuberlich in einem grossen Buch niedergeschrieben hat, sind im stimmungsvollen Rosengarten beim Museum Kultur und Spiel (MUKS) wunderbar inszeniert zu sehen. Natürlich die bekannte Sache mit der Suppenschüssel. Es geht um die Zahnschmerzen der Magd Lina (Iuna Blattner), die bis über beide Ohren in den Knecht Alfred (Olivier Welz) verliebt ist, der wiederum ein besonders gutes Verhältnis zu Michel pflegt. Am Ende zeigt dann Michel mit einer sehr mutigen Tat, was für ein toller Junge er doch ist.

Mit einfachen Mitteln, fröhlicher Musik zwischen den einzelnen Episoden, einer stimmigen Kulisse und viel Spielfreude gelingt es dem Ensemble,



Aufregung um Michel, der in der Suppenschüssel feststeckt, während Mutter Alma zu helfen versucht, Vater Anton sich nervt und im Hintergrund Ida, Alfred und Lina skeptisch zuschauen.

Foto: Philippe Jaquet

Gross und Klein in den Bann zu ziehen. Lola Olano trägt ein wunderbares Sommerlied vor und geht sogar in die Luft – mehr sei dazu nicht verraten – und eine besondere Leistung hat Reinhard Stehle vollbracht, der den derzeit rekonvaleszenten Silvio Fumagalli ersetzt, mit nur drei Proben vor der Premiere. «Michel uss Lönneberga» war nämlich das Saisonstück im Arlecchino, das im Herbst 2022 auf dem Spielplan des Theaters stand.

Die MUKS-Premiere vom vergangenen Samstag war mit rund hundert Kindern und Erwachsenen gut besucht, eine folgende Vorstellung war sogar bereits ausverkauft. Die Premiere, gespielt bei wunderbarem Wetter, war ein Erfolg. Das liebevoll gestaltete Bühnenbild und der eine oder andere spassige «Spezialeffekt» sorgten für

Schmunzeln und Begeisterung. Inklusiv einer Pause zu einem sehr passenden Moment dauert das Theater ziemlich genau eineinhalb Stunden – ein perfekter Theaternachmittag auch mit kleineren Kindern. Gespielt wird noch bis am 18. Juni jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr (Details im Kalendarium auf Seite 5).

Das Theater Arlecchino zeigt auch in den kommenden Schulsommerferien wieder drei Open-Air-Produktionen, nämlich «Ei, Ei, Pinquene» vom 2. Juli bis 13. August im Park im Grünen (Grün 80) Münchenstein, «Wickie und die stargge Männer» vom 1. Juli bis 12. August im Wegmattenpark Allschwil und «Räuber Hotzeplotz» vom 3. Juli bis 12. August vor dem Restaurant Park beim Tierpark Lange Erlen.

Rolf Spriessler

NACHRUF Filmemacherin und Cutterin Simone Fürbringer

Lebenskünstlerin ohne Kompromisse



Simone Fürbringer im Jahr 1993.

Foto: Georg Kramer

rs. Am 8. Mai, während am «DOK.fest» in München ihr gemeinsam mit ihrem Mann und künstlerischen Lebensbegleiter Nicolas Humbert geschaffener Film «Floating Islands» gezeigt wurde, ist die Filmemacherin Simone Fürbringer in der Wolfsgrub am Tegernsee im Beisein ihres Mannes und der drei Kinder verstorben. Sie erlag im Alter von 65 Jahren einem Krebsleiden.

Simone Fürbringer machte sich zunächst einen Namen als unkonventionelle Cutterin. Sie habe die Filme von anderen zur Welt gebracht, indem sie ihnen im Schnitt erst die richtige Form gegeben habe, formuliert es Alex Rühle in einem Nachruf in der Süddeutschen Zeitung. Sie befasste sich auch intensiv mit dem Filmton, war als Sound-Designerin, aber auch als Drehbuchschreiberin, Herausgeberin und Produzentin tätig. Und sie drehte ihre eigenen Filme, etwa einen Dokumentarfilm über eine autistische Theatergruppe.

Aufgewachsen ist Simone Fürbringer an der Aeusseren Baselstrasse. Sie besuchte die Primarschule im Niederholzschulhaus und legte die Matur am Gymnasium am Kohlenberg ab. In ihren Jugendjahren war Simone Fürbringer eine gute Handballerin, spielte unter dem legendären Jürg Ringier beim ATV Basel-Stadt, war aber auch sonst sportlich engagiert,

etwa als Skilehrerin in diversen Schulschlagern und Lagern mit dem damaligen Rieher Pfarrer Huldrych Blanke.

Simone Fürbringer studierte Pädagogik, war von 1981 bis 1986 als Lehrerin an Hilfs- und Sonderschulen in Zofingen tätig und besuchte ab 1987 die HFF Hochschule für Fernsehen und Film in München. An den Solothurner Filmfestspielen schloss sie mit einem ihrer Filme im dritten Rang ab und arbeitete ab 1993 professionell als Filmemacherin. Zu ihren Filmen zählen «Flieg fliegender Fisch» (1989), «Ong Dong Dreoka» (1991), «Prends ta chance» (1995), «Vagabonding Images» (1998), «Phoenix aus der Asche» (2002), «Lucie & Maintenant» (2007) und «I'm a Crow - An Afternoon with Milo Yellow Hair» (2010).

Seit den 1990er-Jahren wohnte Simone Fürbringer parallel in der Stadt München und in Wolfsgrub am Tegernsee, hielt aber auch regelmässigen Kontakt zu Familie und Freundeskreis in Riehen. Sie reiste, las und wanderte gerne und genoss ihre Auszeiten am Meer auf verschiedenen Kontinenten.

Ihr letzter Film «Floating Islands» ist nun sozusagen zu ihrem Vermächtnis geworden. Das Münchener Dokumentarfilmfestival ehrte die Künstlerin mit einer zweiten Spezialvorführung von «Floating Islands» am 14. Mai, um ihr Werk zu würdigen und Abschied zu nehmen.

LOCHMAN LECTURES Tagung im Evangelischen Studienhaus

Gespräche über das Evangelium

Es ist schon etwas besonders, wenn Christinnen und Christen aus verschiedenen Orten und Ländern anreisen und ihre theologischen Einsichten und ihre theologischen Einsichten teilen und miteinander diskutieren. Das war während der Lochman Lectures der Fall, die das Evangelische Studienhaus im Meierhof in Riehen vom 1. bis 4. Juni veranstaltet hat. Spätestens bei den Diskussionen und den gemeinsamen Essen merkte man, dass dieser Raum des offenen Gesprächs von Professoren und Studierenden, von Pfarrpersonen oder Diakoninnen, von interessierten Laien und Kirchgemeindegliedern so verstanden werden kann, dass wir eine Lerngemeinschaft sind. Eine, die sich auf den Weg gemacht hat, die Formen und Weisen der Kommunikation des Evangeliums für verschiedene Kontexte zu bedenken und zu hinterfragen. Dabei sind wir nicht nur bei Beobachtungen der digitalen Herausforderungen stehen geblieben, sondern haben uns auch der Kirchengeschichte zugewandt und uns gefragt, was den Menschen bewegt, Gottesfragen mit anderen zu diskutieren und damit auch Menschen aller Gesellschaftsschichten zu erreichen.

Schlüssel oder Kreuz?

Am Sonntag durften Gäste der Lochman Lectures und die Gemeinde einen besonderen Gottesdienst mit Abendmahl feiern. Bruder Pfarrer Thomas Dürr von den Christsträgern in Ralligen predigte über die Kommunikation des Evangeliums, indem er eindrücklich darauf aufmerksam machte, dass wir oftmals nicht in unserer Stärke, sondern gerade durch unsere Gebrochenheit und unser Angewiesensein von Gott gerufen und befähigt werden, von Gottes Liebe in dieser Welt Zeugnis zu geben. Thomas beschenkte die Gottesdienstgemeinde mit einer Holzfigur besonderer Art. «Die einen sehen darin vielleicht einen Schlüssel, die anderen ein Ampelmännchen, die Frommen werden wohl das Kreuz erkennen.»

Dieses Kreuz, so Bruder Thomas, ist Symbol des auferstandenen Christus, der die Wundmale auch nach der Auferstehung trägt und somit dieser Welt immer wieder sagt, dass die Verkündigung des Evangeliums auf diesen zeigt. Nicht hochmütig oder fern von den Sorgen der Welt, sondern bescheiden, mitten in den Herausforderungen von Kirche und Alltagsgestaltung. Und noch etwas war an diesem

Holzkreuz interessant. Während die eine Oberfläche glatt war, war die andere Seite rau – für Bruder Thomas ein Sinnbild für uns Menschen. Als Teil der Kirche Jesu Christi sind wir als Menschen berufen und das heisst, wir bleiben mit diesen «schönen und edlen», aber auch mit unseren «ungehobelten, rauen und nicht einfachen» Seiten Teil dieser Kommunikation des Evangeliums. Nachfolge ist somit nicht etwas für «ideale» Menschen, sondern vielmehr für uns alle, die wir immer wieder Vergebung und Versöhnung mit Gott brauchen.

Der Gottesdienst wurde musikalisch mit Friedensliedern des «Music Peace Project» gestaltet und die Gemeinde sang Lieder in verschiedenen Sprachen. Eine Frau sagte nach dem Gottesdienst: «Als ich zum Abendmahl ging, obwohl ich nicht zur Ortsgemeinde gehöre, erfuh ich so viel Freude, dass wir alle Teil dieser Kommunikation des Evangeliums sind. Der andere bleibt nicht fremd, er ist Gast am gleichen Tisch, es ist dieselbe Einladung der Liebe Gottes an alle Menschen.»

Pfarrerin Martina Holder und Pfarrer Dan Holder, Leiter des Evangelischen Studienhauses



Teilnehmende der Lochman Lectures vor dem Meierhof in Riehen.

Foto: Erivan Dantas

GRATULATIONEN

Hans Mory zum 95. Geburtstag

rs. Hans Mory wurde am 13. Juni 1928 geboren. Seine ersten Kinderjahre verbrachte er in der Liegenschaft Baselstrasse 1, damals noch «Mory-Haus» genannt, das ursprünglich ein Bauernhaus war, bevor die Familie an die Mühlestrasse zog. Er wuchs zusammen mit zwei Schwestern und zwei Brüdern auf. Einige Jahre wohnte Albert Schudel, langjähriger Chef der Rieher Zeitung, dem Hans Mory freundschaftlich verbunden war, im selben Haus.

Nach der Matur am Basler Realgymnasium studierte Hans Mory Bauingenieur an der ETH in Zürich. Nach einigen Jahren in einem Basler Ingenieurbüro gründete er zusammen mit einem Partner ein eigenes Ingenieurbüro, das bis heute besteht, nun unter dem Namen WMM Ingenieure AG mit Sitz auf dem Dreispitzareal Münchenstein.

Als Ingenieur war Hans Mory an wichtigen Rieher Projekten beteiligt wie der Erweiterung des Haushaltwarenladens Wenk, dem Neubau der Post an der Bahnhofstrasse, der Überbauung Coop-Dorfladen/Kantonbank/Druckerei Schudel mitten im Dorfkern sowie den Ökonomiegebäuden im Sarasinpark. Ein besonderes Erlebnis war die Reise nach Istanbul, wo Hans Mory im Dienst seiner Firma für die Baukontrolle bei der Erstellung der Bosphorusbrücke zuständig war.

Hans Mory engagierte sich stark in der Turnsektion und der 1956 daraus hervorgegangenen Sportabteilung des CVJM Riehen. In guter Erinnerung ist ihm, wie der CVJM nach dem Zweiten Weltkrieg den Sportkameraden in Grenzach half und sie auch nach Riehen einlud. Selber spielte er

Handball und Korbball, war Leiter und Oberturner und ab 1956 während 20 Jahren Präsident des Sportvereins. Ausserdem machte er gerne Orientierungslauf.

Durch seine Kollegen im CVJM Riehen kam er in die damalige VJM (heute EVP) und wurde in den Weiteren Gemeinderat, den Vorgänger des heutigen Einwohnerrats, gewählt, dem er bis 1980 angehörte. Von 1980 bis 1986 war er Mitglied des Grossen Rates.

Hans Mory genoss auch die Wochenenden im Häuschen in Gersbach. Und zusammen mit Architekt Gerhard Kaufmann engagierte er sich für Bauprojekte in der siebenbürgischen Gemeinde Póka in Rumänien, mit welcher die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Riehen seit 1989 eine Partnerschaft pflegt.

Hans Mory hatte einige schwere Schicksalsschläge zu verkraften, blickt aber doch auf viele schöne Erinnerungen zurück. Er ist zweimal verwitwet und hat zwei Kinder und drei Enkel. Am kommenden Dienstag darf er seinen 95. Geburtstag feiern. Die Rieher Zeitung gratuliert ihm dazu herzlich und wünscht ihm Gesundheit und viel Glück.

Hans und Susy Fricker-Linder zur eisernen Hochzeit

rs. Hans und Susy Fricker sind in Basel und Riehen aufgewachsen und haben dort die obligatorischen Schulen besucht. Beide waren im kaufmännischen Bereich beschäftigt. Durch ihren Hauskreis des CVJM Riehen seien sehr viele wertvolle Freundschaften entstanden.

Seit der Heirat am 14. Juni 1958 lebt das Paar im geliebten Riehen. Die beiden Kinder und die vier Grosskinder bereichern und bereichern das Leben der

Eheleute, die ganz bewusst ein liebevolles, reges Familienleben pflegen. Bei Frickers wurde immer viel musiziert und gesungen, was nicht verwundert, haben sich doch Susy und Hans Fricker in der Evangelischen Allianzmusik kennengelernt. Heute geniessen sie auch die Gesellschaft im Rahmen des Mittagstischs im Meierhof.

In Dankbarkeit blicken sie zurück auf ein reich erfülltes, glückliches Zusammenleben. Gott habe seine gnädige Hand in Tiefen und Höhen über sie gehalten, und dafür seien sie sehr dankbar.

Die Rieher Zeitung gratuliert herzlich zur eisernen Hochzeit vom kommenden Mittwoch und wünscht dem Paar eine segensreiche Zeit im Schosse des Familien- und Freundeskreises.

Ruth und Samuel Preiswerk-Tschopp zur eisernen Hochzeit

rs. Am 12. Juni feiern Ruth und Samuel Preiswerk-Tschopp ihre eisernen Hochzeit. Zu diesem Jubiläum gratuliert die Rieher Zeitung von ganzem Herzen. Nach ihrer Hochzeit lebten sie zwölf Jahre im heutigen Tansania, wo er als Pfarrer im Dienst der Herrnhuter Mission, Schulverwalter und Ausbilder für zukünftige Pfarrer tätig war und sie in der Frauenarbeit und als Krankenschwester. Dort kamen auch die beiden Kinder Christine und Georg zur Welt. Von 1970 bis 1996 amtierte er als Pfarrer in der Kornfeld- und Andreasgemeinde. Sie arbeitete in der Frauenarbeit, später auch als Gemeindegliederschwester und Vorständin des Krankenpflegevereins. Sie sass auch fünf Jahre im Weiteren Gemeinderat (dem heutigen Einwohnerrat) in Riehen und zehn Jahre im Grossen Rat in Basel. In gu-

ter Familientradition haben die Nachkommen ein paar «Värsli» zu Ehren des Jubelpaars verfasst:

Syt finfesächzig Joor sinn si es Paar, das finde alli wunderbar, S isch efangs sälte, muesch hit saage, wenn Zwai sich finfesächzig Joor vertrage.

Halb Rieche duet hit jubiliere Und Eich zu däm Daag gratuliere, e grossi Konfirmandeschaar, und mänggs vo ihm drauts Ehepaar. Fir d Hochzyt isch är schnäll haikoo, uf Afrika denn s Ruth mitgnoo. E fremdi Wält sich deert uffduet, mir bewundere Eich fir Eire Muet. Zwelf ganzi Joor hänn si deert gläbt, und d Ee hett ghebbt, das isch perfäggt.

Zwai Kinder sinn drzue koo deert, si sinn rächt usekoo, me gheert. Im sibzig foot do är als Pfarrer aa, und si isch d Pfarrfrau vo däm Maa. Si fungtioniere prima im Duett, mit sich und au mit andere nätt. S Ruth foot au in dr Gmaindpfläg aa, dr Sam chauffiert si ab und aa. Är ka denn d Bredigt formuliere wenn si als Spitex duet fungiere. Spööter kunnt d Politik drzue, das bringt die Zwai nid us dr Rue. Finf Joor isch si im Rieche-Root, fir eppis Neus isch au nid z spoot: Als Grossreitin im Parlamänt vertritt si s Dorf, zä Joor am Änd. Im Sächsenyynzig isch s sowyt, fir d Pensionierig wird's jetzi Zyt. Si bliibe z Rieche, s isch jo au scheen, die Jöörli wie im Flug vergeen. Si gniesse Raisli ab und zue, und d Änggel, wo sinn ko drzue. Me wird nid jinger, daasch halt soo, drum hänn si s ruhiger zletscht gnoo. Im Wendelin sinn s jetzi dehai, will nimme so guet wänn iiri Bai. Mir wintsche wyterhii nur s Bescht und no viel Fraid, au noch em Fescht.

SP-Fest am 16. Juni

rs. Die SP Riehen-Bettingen feiert ihren 121. Geburtstag auf dem Dorfplatz in Riehen, so eine Medienmitteilung. Das Fest findet am Freitag, 16. Juni, statt – nicht am Samstag, 17. Juni, wie vor einer Woche in dieser Zeitung (RZ22 vom 2.6.2023) fälschlicherweise nachzulesen war. Das Jubiläumsfest startet um 17 Uhr mit Pizza und Getränken. Um 19 Uhr findet die offizielle Begrüssung statt und ab 19.30 Uhr ist Musik mit Rhea König angesagt.

Blühen uns Palmen?

rs. Blühen uns Palmen in Riehen? Das fragt die öffentliche Führung der Gemeindegärtnerei Riehen am Samstag, 17. Juni, um 14 Uhr. Treffpunkt ist die Orangerie im Sarasinpark, mehr Infos sind unter www.riehen-tourismus.ch einsehbar.

Letztes Jahr war der zweitwärmste Sommer seit Messbeginn. Der beschleunigte Klimawandel hat Auswirkungen: Hitze und Trockenheit sowie die Ansiedlung exotischer Arten machen der hiesigen Flora und Fauna zu schaffen und prägen auch den Alltagsbetrieb der Gemeindegärtnerei Riehen. Am 17. Juni führen Roman Schneider und Lucretia Wyss, Leiter und Mitarbeiterin der Gemeindegärtnerei, durch Riehens Grünanlagen und berichten, wie die Gemeindegärtnerei mit dieser Herausforderung umgeht. Sie sprechen über Pflanzenwahl und nachhaltige Bewässerungspläne oder über Wege, den Pflanzen bei der Wasserspeicherung zu helfen. Die «Ä-point»-Führung bietet die Gelegenheit, mehr über die Bedeutung des Gärtnerberufs in einer sich verändernden Umwelt zu erfahren und mit praktischen Tipps heimzukehren.

WENKENHOFGESPRÄCHE Der erste Abend thematisierte die weltweiten Auswirkungen des Ukrainekriegs

Was bedeutet Neutralität im Fall des Regelbruchs?

Der erste Abend der Wenkenhofgespräche drehte sich hauptsächlich um den Ukraine-Konflikt, den Umgang mit Neutralität sowie die Einflussmöglichkeiten der Schweiz.

ROLF SPIESSLER

Es sei gut, dass es in unserer Gesellschaft möglich sei, verschiedenen Positionen zuzuhören und darüber zu diskutieren. Diese Bereitschaft zum Diskurs sei wichtig als Grundlage einer funktionierenden Demokratie, sagte die Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in ihrer kurzen Begrüssung zum ersten Abend der Wenkenhofgespräche am Donnerstag vergangener Woche in der gut gefüllten Reithalle Wenkenhof.

Fokus auf Ukrainekrieg

In der Ankündigung des Abends war von einer Zeitenwende die Rede gewesen, hervorgerufen durch den konkret werdenden Klimawandel und zugespitzt durch den Ukrainekrieg, der das globale Machtgefüge zu erschüttern drohe. Das Podium war besetzt mit der Grünen Basler Nationalrätin Sibel Arslan, der Historikerin und Helvetas-Präsidentin Regula Rytz, dem Historiker Frithjof Benjamin Schenk, der längere Zeit selbst in Russland gelebt hat, und VBS-Chefstrategie Benno Zogg, einem wichtigen Mitarbeiter von Bundesrätin Viola Amherd, was eine sehr breite Diskussion versprach. Diese wurde denn auch sehr lebhaft, doch Moderator Patrick Rohr lenkte das Gespräch vor allem auf den Ukrainekrieg und Fragen der Neutralität, was andere existenzielle Fragen in den Hintergrund treten liess. Der Konflikt zwischen China und Taiwan wurde kurz gestreift, anderes weitgehend ausgeblendet.



Das Podium des ersten Abends mit Frithjof Benjamin Schenk, Sibel Arslan, Moderator Patrick Rohr, Regula Rytz und Benno Zogg auf der Bühne der Reithalle Wenkenhof.

Foto: Samuel Bosshard

Das es im heutigen Europa möglich sei, international festgelegte Grenzen offen zu missachten, hätte er sich nicht vorstellen können, sagte Frithjof Benjamin Schenk. Doch genau das habe Russland bereits 2014 mit der Annexion der Krim getan. Dabei richte sich der Krieg Russlands nicht nur gegen die Ukraine. Russland instrumentiere die Ukraine als «den kollektiven Westen», mit dem es sich im Krieg sehe.

Regula Rytz betonte die extremen Verwerfungen, die dieser offene Konflikt weltweit ausgelöst habe. Gründe dafür seien, dass die Ukraine eine grosse Kornkammer und Russland ein international bedeutender Energielieferant sei. Russland habe einen sehr grossen Einfluss auf die Lebensmittelversorgung in Afrika. Die enorm ge-

stiegenen Transportkosten erschweren die Uno-Hilfsprogramme zusätzlich. Da räche es sich, dass gerade westliche Länder – im Gegensatz zu Russland – in Afrika nicht investiert hätten und so finde in Afrika auch tendenziell eine Solidarisierung mit Russland statt.

Das Schweizer Militär habe Fähigkeitslücken und angesichts der Tatsache, dass der Krieg nach Europa zurückgekehrt sei, brauche es eine Erhöhung der Militärausgaben, erklärte Benno Zogg. Zwar sehe er die Schweiz nicht direkt in Gefahr, selbst in einen bewaffneten Konflikt verwickelt zu werden, weil sie von Partnerländern umgeben sei. Aber auch die Schweiz müsse sich auf Angriffe «unterhalb der Kriegsschwelle» gefasst machen, Cyberangriffe etwa.

Sibel Arslan wehrte sich gegen eine Erhöhung des Schweizer Militärbudgets, weil es kein Konzept gebe. Die Schweiz habe es versäumt, den russischen Angriffskrieg explizit zu verurteilen. Die Schweizer Neutralität dürfe hier nicht als Ausrede dienen. Die Schweiz hätte die Möglichkeit, Kriegsgewinne zu besteuern und Oligarchengelder zu sperren. Sie sei aber gegen die Weitergabe von Munition und/oder Waffen an die Ukraine, da die Schweiz damit ihre diplomatischen Möglichkeiten als Vermittlerin aufs Spiel setzen würde.

Frithjof Benjamin Schenk stellte den Begriff der Neutralität grundsätzlich zur Diskussion, indem er sagte, wenn ein ständiges Mitglied des Unosicherheitsrates Regeln missachte und eine überwältigende Mehrheit

diesen Krieg verurteile, dann könne man nicht mehr neutral sein. Die Schweiz sei schliesslich ein Uno-Sitz und wenn ein Land die Uno-Charta offen verletze, ohne dafür belangt zu werden, was sei da diese Charta noch wert, was sei da die Uno noch wert?

Stabilität durch Strukturen

Wir müssten die Stabilität in Europa stärken und dafür Strukturen aufbauen. Und hinterfragen, wieso Putin so lange ungehindert habe wirken können, so Sibel Arslan. Wir müssten die Zusammenarbeit mit unseren nächsten Nachbarn pflegen und diese auf verlässlichen Werten aufbauen. Frithjof Benjamin Schenk bemerkte, die Schweiz sei zwar ein kleines Land, habe aber in gewissen Dingen einen sehr grossen Einfluss, zum Beispiel im Rohstoffhandel oder in der Vermögensverwaltung. Regula Rytz ergänzte, die Wirtschaft sei vor allem darauf aus, grosse Profite zu erwirtschaften. Man müsse zu fairen Konditionen finden. Es brauche ein Lieferkettengesetz in Europa, das Rückverfolgbarkeit, Fairness und Umweltverträglichkeit umfasse.

Laut Frithjof Benjamin Schenk sind Dauer und Ausgang des Ukraine-Kriegs derzeit völlig offen. Russland sei bereit, den Krieg noch lange weiterzuführen. Ein solcher Konflikt dauere statistisch gesehen fünf bis acht Jahre, ergänzte Benno Zogg, und am Ende werde keine Partei ihre maximalen Ziele erreichen. Es stelle sich vor allem die Frage nach dem Umgang mit Regelbrechern. Diese dürften nicht belohnt werden. Es brauche langfristige Perspektiven für alle, betonte Sibel Arslan. Aggressoren seien klar zu verurteilen und man müsse verhindern, dass Zivilgesellschaften geschwächt würden. Es brauche systemische Veränderungen, meinte schliesslich Regula Rytz. Wir müssten mithelfen, anderen vor Ort eine Perspektive zu geben, und dazu brauche es Entwicklungshilfe.

WENKENHOFGESPRÄCHE Cécile Bessire, Eveline von Arx, Ueli Mäder und Reiner Eichenberger auf dem Podium zu Gast

Klimaproteste: Unnötig oder essenziell?

Am zweiten Abend der Wenkenhofgespräche stand der menschliche Umgang mit der Klimakrise und jener der Politik im Fokus.

NATHALIE REICHEL

Wir können durchaus von einer Zeitenwende sprechen, so viel stand nach dem kurzen Resümee des ersten Abends durch Moderator Patrick Rohr zu Beginn der zweiten Diskussion in der Reithalle Wenkenhof letzten Freitag bereits fest. Zeitenwende – nicht nur wegen des Ukrainekriegs, sondern auch wegen der Pandemie, der Inflation und des seit vielen Jahren im Gang seienden Klimawandels.

Im zweiten Teil der Wenkenhofgespräche sollte nun die Frage «Wie geht das Individuum mit diesen Krisen um?» im Zentrum stehen. Während es zwar in der Tat um den einzelnen Menschen und um dessen Handeln ging, konzentrierte sich die Diskussion grösstenteils auf die Klimakrise. Die Pandemie wurde nur kurz gestreift, der Ukrainekrieg nicht einmal erwähnt. In Anbetracht dessen, dass die Klimaproblematik bereits vor vier Jahren Thema der Wenkenhofgespräche gewesen war, liess der Abend diesbezüglich ein wenig zu wünschen übrig.

Abgesehen davon aber gestaltete sich die Podiumsdiskussion abwechslungsreich und brachte auch die eine oder andere kritische Meinung hervor. Recht kontrovers unterhielten sich bereits zu Beginn Cécile Bessire, Klimaaktivistin und Mediensprecherin der Widerstandsgruppe Renovate Switzerland, und Reiner Eichenberger, Wirtschaftswissenschaftler und Professor an der Uni Freiburg. Auf der einen Seite sah die junge Frau ganz klar den grössten Handlungsbedarf in



Podiumsgast Ueli Mäder während der Diskussion argumentierend, neben ihm Cécile Bessire, ganz rechts Moderator Patrick Rohr.

der Klimaproblematik. Sie, eine «Klimakleberin», wie sie Rohr wegen ihrer zahlreichen Klimaaktionen bezeichnete, sei eigentlich eine ganz normale Bürgerin wie alle anderen. Weil sie sich aber Sorgen um ihre Zukunft mache, habe sie sich vor einigen Jahren dazu entschlossen, ihren Job als Logopädin aufzugeben und mit 1000 Franken im Monat zu leben, um sich stattdessen fürs Klima zu engagieren. Nicht jeder müsse so handeln, aber für sie sei dies das Rezept zum Erfolg. Auf Rohrs kritische Bemerkung hin, dass Aktionen, bei denen man sich auf die Strasse klebe und den Verkehr lahmlege, doch gefährlich seien, konterte sie: «Das Risiko der Klimakatastrophe ist grösser.»

Spaltung der Gesellschaft

Auf der anderen Seite vertrat Eichenberger die Meinung, dass die Klimakrise lediglich als eines von vielen Problemen auf dieser Welt zu betrachten sei: «Der Klimawandel ist im Ver-

gleich zu anderen Themen sogar ein relativ kleines Problem», meinte er überzeugt und bezweifelte, dass Aktionen wie jene von Cécile Bessire überhaupt etwas bringen würden.

Patrick Rohr bemerkte an dieser Stelle Anzeichen eines Generationenstreits, vielleicht gar einer Spaltung der Gesellschaft – so, wie wir sie zu Coronazeiten bereits erlebt hätten. «Man darf nicht vergessen, die Jungen haben das ganze Leben noch vor sich und engagieren sich mit voller Energie für ihre Zukunft. Andererseits muss man unterstreichen: Jetzt setzen sie sich für etwas ein, was uns alle betrifft», ordnete Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin Eveline von Arx die Situation ein.

Ziviler Widerstand als Form von Demokratie habe in der Vergangenheit einiges bewirken können, rief Bessire in Erinnerung. Viele unserer heutigen Rechte, zum Beispiel das Frauenstimmrecht, seien genau solchen Bewegungen zu verdanken. Für



Eveline von Arx und Reiner Eichenberger waren am zweiten Abend der Wenkenhofgespräche ebenfalls auf dem Podium zu Gast. Fotos: Samuel Bosshard

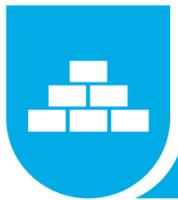
die Aktivistin ist ziviler Widerstand aber auch Teil der Demokratie, da er gesellschaftliche Konflikte in den Vordergrund rückt und die Diskussion anregt. Ueli Mäder, emeritierter Professor für Soziologie an der Uni Basel, schloss sich dieser Argumentation an: «Solche Aktionen bringen sicher etwas, auch schon nur, wenn dadurch Gespräche entstehen.» Als Teilnehmer der 68er-Bewegung hatte er damals als junger Mann auf einem Bagger gegen den Bau des Atomkraftwerks in Kaiseraugst protestiert und weist damit selbst eine aktivistische Vergangenheit auf.

Nicht nur ziviler Widerstand

Weder Bessire noch Mäder sind allerdings der Meinung, dass die Leistung zivilen Widerstands der einzig richtige Weg sei. «Es gibt auch Menschen, die sich zurückziehen, sich aber sehr sozial verhalten. Jeder Schritt ist wichtig», betonte der 71-jährige Soziologe.

Die Rolle und Verantwortung der Schweiz in der Klimakrise wurde daraufhin unter dem Stichwort Klimagerechtigkeit diskutiert. Eichenberger war der Meinung, es liege in der Pflicht der Regierungen, zu handeln. Als reiches Land müsse die Schweiz vor allem «Know-how exportieren». Bessire sprach einerseits von Bürgerpflicht, wenn es darum geht, zu akzeptieren, dass wir hier mit unserem Handeln Einfluss auf den globalen Süden haben. Andererseits war sie der Meinung, dass auch in der Politik bislang noch die emotionale Bedeutung der Klimakrise fehle. Was aber nicht bedeute, dass Politik per se schlecht sei.

Trotz der unterschiedlichen und teils gegensätzlichen Meinungen auf dem Podium liessen die Abschlussvoten dennoch ein gemeinsames Fazit durchschimmern: Individueller Einsatz ist wichtig. Auch wenn dies nicht gleich bedeutet, dass man einen Bagger besteige oder sich auf die Strasse kleben muss.



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Fricker, Vally Marguerita
von Basel/BS, geb. 1933,
Inzlingerstr. 50, Riehen

Oneta, Peter Walter
von Bubikon/ZH, geb. 1953,
Sieglinweg 10, Riehen

Roches-Kornfeld, Martha Elisabeth
von Basel/BS, geb. 1922,
Gstaltenrainweg 8, Riehen

Sumi, Dorli Margrit
von Riehen/BS, geb. 1926,
Schützengasse 51, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Schützenrainweg 50, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 305-7, 305-9

Hinterengeliweg, Riehen
Sektion: F, Parzelle: 25

Stettenweg 33, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 388

Steingrubenweg 156, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 106

Kilchgrundstrasse 62, 64, 66, 68, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-9, 121-17, Miteigentumsparzelle: 121-21-17, 121-21-22

Sektion: RD, Miteigentumsparzelle: 121-21-9

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-12, Miteigentumsparzelle: 121-21-6, 121-21-12

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-13, 121-19, Miteigentumsparzelle: 121-21-23, 121-21-24

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-8, Miteigentumsparzelle: 121-21-15

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-4, 121-14, Miteigentumsparzelle: 121-21-1, 121-21-2

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-6, Miteigentumsparzelle: 121-21-10, 121-21-11

Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 121-5, Miteigentumsparzelle: 121-21-18, 121-21-19

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:
Sandreuterweg 44, Riehen
Einbau Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit Ausseneinheit, Installation PV-Anlage (Dach)
Sektion RE, Parzelle 568

Neu-, Um- und Anbauten:
Inzlingerstrasse 48, Riehen
Umnutzung Heimleiterwohnung in Kindertagesstätte
Sektion RA, Parzelle 112

Technische Anlagen:
Am Hang 11, Riehen
Einbau Luft-/Wasser-Wärmepumpe
Sektion RD, Parzelle 1174

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 7.7.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Ordnung betreffend das Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen (Ordnung K-Netz Riehen)

Änderung vom 31. Mai 2023
Der Einwohnerrat Riehen auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Verkehr, Mobilität und Energie beschliesst:

I. Ordnung betreffend das Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen¹⁾ (Ordnung K-Netz Riehen) vom 27. März 2019²⁾ (Stand 1. Januar 2024) wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 1 bis (neu), Abs. 2 (geändert)
^{1bis} Die Gemeinde entscheidet über die Art des Anschlusses. Falls es unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gerechtfertigt ist, können Liegenschaften mit Glasfaser angeschlossen werden.

² Fehlen diese Voraussetzungen, so kann der Gemeinderat auf Gesuch die Zuleitung ab bestehendem Netz nur bei Übernahme der vollen Kosten durch die Gesuchstellerin oder den Gesuchsteller erstellen lassen. Später hinzutretende Benutzerinnen oder Benutzer haben sich anteilmässig an den Kosten zu beteiligen, der Verteiler wird vom Gemeinderat festgelegt.

§ 7 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben)

¹ Für den Anschluss an das Kommunikationsnetz sind keine Beiträge zu entrichten. Altrechtlich geschuldete und bezahlte Anschlussbeiträge können nicht zurückgefordert werden, dies gilt auch bei Aufhebung des Anschlusses.

² Aufgehoben.

³ Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebelt
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

1) Vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt genehmigt am 2. 7. 2019.
2) SG RiE 970.110

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Haselrain
- seitlich der Liegenschaft Nr. 77, auf einer Länge von 5,00 m:
Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (bisher Parkverbotsfeld, Gehbehinderte)

Haselrain
- vor der Liegenschaft Nr. 65, auf einer Länge von 38,00 m:

Halteverbotslinie (Verlängern der bestehenden Halteverbotslinie, bisher blaue Zone und Parkieren verboten).

In den Habermatten
- vor der Liegenschaft Nr. 39, auf einer Länge von 3,50 m: *Parkieren für Motos*. Bisher Parkieren verboten.

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Verpflichtungskredit zur Gesamtanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden (SKAB) einen Verpflichtungskredit über CHF 33'030'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom April 2022) mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % für die Gesamtanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 31. Mai 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebelt
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 3. Juli 2023)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Gesamtanierung Turnhalle PS Burgstrasse mit Erweiterung Tagesstruktur, Verpflichtungskredit

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Bildung und Familie (SBF) einen Verpflichtungskredit über CHF 2'115'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom Oktober 2022) mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % für die Ge-

samtanierung der Turnhalle PS Burgstrasse mit Erweiterung Tagesstruktur.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 31. Mai 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebelt
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 3. Juli 2023)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Zuweisung der Sachbereiche an die Sachkommissionen

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Ratsbüros:

1. Die Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Behörden (SKAB) wird in Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) umbenannt.

2. Die Bereiche werden den Sachkommissionen wie folgt zugewiesen:

Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB):
- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Generalsekretariat
- Verwaltungsleitung
- Finanz- und Rechnungswesen, Steuern
- Hochbau und Immobilien
- Facility Services

Sachkommission Bildung und Familie (SBF):
- Schulen
- Familie und frühe Kindheit
- Ausserschulische Musikförderung

Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport (SSGS):
- Sozialhilfe, Soziale Dienste
- Alter und Pflege, Gesundheitsförderung, Gesundheitsdienste
- Beiträge an Entwicklungsprojekte im In- und Ausland
- Kultur
- Freizeit
- Sport

Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL):
- Ortsplanung, Umwelt, Landwirtschaft
- Wasser
- Forstwesen

Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME):
- Interne Dienste
- Strassenunterhalt
- Entsorgung (Abfälle)
- Gemeindegärtnerei
- Mobilität, Energie
- Verkehrsnetz
- Spezialfinanzierung K-Netz
- Spezialfinanzierung Abwasser

Riehen, 31. Mai 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebelt
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

NATURBAD RIEHN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen
Telefon +41 61 646 81 18

Hauptsaison: 12. Juni bis 20. August, 9.00 bis 20.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

Nachsaison: 21. August bis 17. September, 9.00 bis 19.00 Uhr
ACHTUNG: Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.
Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen. www.naturbadriehen.ch

INFORMAITON



FRÜHER RAUS
Kehricht-, Grüngut-, Papierabfuhr
von 19. Juni bis 1. September
bereits ab 6 Uhr

ENTSORGEN LEICHT GEMACHT

WERKHOF RIEHN MO-FR 8-12, 14-16.30 UHR

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung:

25
15
5

Das herumliegende Kuscheltier

Der auf der Treppe herumstehende Altpapierstapel

Die herumliegenden Kabel

bfu bpa upi
Übeltäter wie diese verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Räumen Sie die Fieslinge aus dem Weg, bevor Sie darüber stolpern. Sachdienliche Hinweise auf bfu.ch/sicheres-daheim



Anlassbegleiterinnen und Anlassbegleiter für die Bundesfeier Riehen am 1.8.2023

Für die **Bundesfeier Riehen am 1. August 2023** sucht das Kulturbüro Riehen (www.kulturbuero-riehen.ch) Anlassbegleiterinnen und Anlassbegleiter.

Aufgaben:

- Hilfe bei Auf- und Abbau vor und nach dem Event
- Mithilfe Betreuung Kinderdorf
- Trash-Heroes im Festzelt und auf dem Gelände
- Einweisen Publikum Feuerwerk und Auskunft auf dem Gelände
- Diverse Betreuungs- und Reinigungsaufgaben.

Einsatzzeiten:

- Dienstag, 1.8.: je nach Aufgabe zwischen ca. 10.00 und ca. 01.00 Uhr (mit Pausen). Im Schnitt 7 Stunden Einsatzzeit.
- Mittwoch, 2.8.: ca. 08.00 bis ca. 13.00 Uhr

Voraussetzungen:

- Alter: ab 17 Jahre (für Einsätze nach 23 Uhr muss man volljährig sein).
- Freude an der Arbeit im Team und an Kundenkontakt
- Zuverlässige und anpackende Art
- Interesse an kulturellen Veranstaltungen
- gültige Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung

Interessierte melden sich gerne mit Namen, Vorname und Geburtsdatum sowie ein paar Zeilen zur Motivation unter kulturbuero@riehen.ch.

Die Anstellung erfolgt via Kurzeinsatzformular bei der Gemeinde Riehen und wird im Stundenlohn entschädigt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Jeanne Michèle Kelch, Mitarbeiterin Kulturbüro Riehen: Tel. 079 877 67 69.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Juni 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Dorfläden

Der Gemeinderat dankt für die diversen Rückmeldungen zum Artikel in der Rieherer Zeitung «Zukunft des Dorfladens ist wieder ungewiss». Er wird sämtliche Überlegungen in die strategisch-politischen Abwägungen miteinbeziehen und bittet um Verständnis, dass die Analyse zum weiteren Vorgehen einige Zeit benötigt.

Energiestadt Bettingen

Als Energiestadt tauschen sich das zuständige Gemeinderatsmitglied und die Verwaltung einmal jährlich mit dem Energiestadtberater zu den aktuellen Themen aus. Nebst der Planung des alle vier Jahre stattfindenden Re-Audits wurde der Energieverbrauch der Gemeindeliegenschaften angeschaut, der Energiestadtberater zu den Abklärungen betreffend Wärmeverbund informiert und die jährliche Energieklausur des Gemeinderates im August inhaltlich vorbereitet.

Abfallvignetten – neu auf der Gemeindekanzlei zu kaufen!

Vignetten für die gebührenpflichtige Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut können ab 15. Juni 2023 neu auch während der üblichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeinde-

kanzlei gekauft werden. Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender oder unter www.riehen.ch/abfallwirtschaft/abfallkalender

Die Zeiten der Abfahren können variieren. Danke, wenn Sie auch künftig Ihren Hauskehricht, das Sperr- und Grüngut, Papier und Karton frühestens am Vorabend, spätestens um 7 Uhr des Abfuhrtages bereitstellen. In der Sommerzeit (19. Juni bis 1. September) spätestens um 6 Uhr.

Erdbebenmesssonde

Auf Anfrage der Schweizerischen Erdbebendienste der ETH Zürich (SED) prüft der Gemeinderat die Neuplatzierung einer Erdbebendienst-Messstation in Bettingen. Nach der Liegenschaftssanierung Hauptstrasse 85 musste Ende Februar 2022 dieser Messschacht aufgehoben werden; die Fachinstanzen wünschen nun eine Neuplatzierung der seismischen Messstation SBEG innerhalb eines 800-Meter-Radius der alten Station.

Der Gemeinderat könnte sich die Installation eines Schachts beim Zugang zum Friedhof vorstellen – technische Abklärungen werden nun durch die SED lanciert.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

prevent.bs
Gesundheit für alle.

Hautkrebsvorsorge Alarmzeichen bei Hautveränderungen



Eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit

Dr. med. Elisa Casañas Quintana, Universitätsspital Basel, Dermatologie

Mittwoch, 14. Juni 2023,
14.30 Uhr
Freier Eintritt

Baslerhofscheune,
Brohegasse 4, 4126 Bettingen

Tram 6, Riehen Bettingerstrasse umsteigen in Bus 32 bis Bettingen Dorf

www.prevent.bs.ch

KULTUR & EVENTS



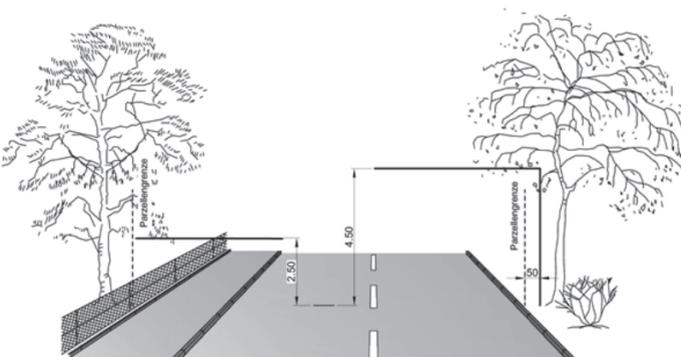
Rückschnitt Bäume und Sträucher

Seit ein paar Wochen grünt und blüht es endlich wieder in unseren Gärten. Die grüne Pracht kann aber leider auch die Verkehrssicherheit negativ beeinträchtigen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Durchgangshöhen auch bei üppig wachsenden Bäumen und Sträuchern eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
§ 61 Abs. 3: Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.
- **Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen** (vom 22. November 1967)
§ 8: Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baumäste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:



Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



Sportpreis 2022

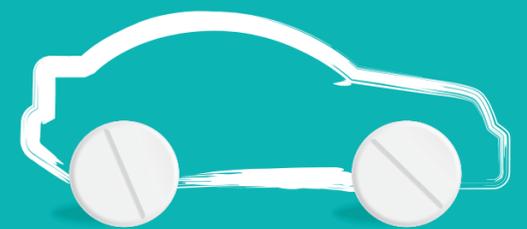
In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiet des Sports richtet die Gemeinde jährlich einen Sportpreis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2022 wurde dem **Frauenteam des UHC Riehen** zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, 12. Juni 2023, um 18.30 Uhr**, in der Aula Niederholz, Niederholzstrasse 95.

Laudatio: Rolf Spriessler, Journalist und Mitglied der Jury

Der Anlass ist öffentlich.



Startklar trotz Medikament?

Besser nichts riskieren. Informieren Sie sich bei einer Fachperson.

bfu
bpa
upi

bfu.ch/medikamente

<à point> Öffentliche Führungen

Samstag, 17. Juni 2023, 14 Uhr
Blühen uns Palmen in Riehen?
Klimawandel und Gärtnerberuf

Mit Roman Schneider, Leiter Gemeindegärtnerei, und Lucretia Wyss, Mitarbeiterin Gemeindegärtnerei

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 31. Mai 2023

rs. Finanzkommissionspräsident Peter Hochuli (SVP) beantragt die Verschiebung des Traktandums 4, Teilrevision der Ordnung betreffend Kommunikationsnetz Riehen, auf die nächste Sitzung, was bei 17:17 mit Stichtscheid des Präsidenten abgelehnt wird.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Jenny Schweizer (SVP) betreffend reservierte Parkfelder für die Firma Quick Rent an der Bahnhofstrasse 34, von Noëmi Crain (LDP) betreffend Information der Eigentümer von Liegenschaften über das Impulsprogramm des Bundes für Heizungseratz, von Carol Baltermia (FDP) betreffend Bau einer Mobilfunkanlage trotz schützenswerter Naturobjekte, von Susanne Fisch (SP) betreffend Biodiversität im Stettenfeld und von Brigitte Zogg (Fraktion SP) betreffend CO₂-reduzierte Heizsysteme.

Der Rat nimmt im Zusammenhang mit dem Neuen Steuermodell Riehen (NSR) auf Antrag des Ratsbüros einzelne Neuzuweisungen von Sachbereichen an Sachkommissionen vor.

Die Teilrevision der Ordnung betreffend Kommunikationsnetz Riehen zur Attraktivitätssteigerung mit Streichung der Anschlussgebühr wird mit 37:0 angenommen.

Der Kredit von 33,03 Millionen Franken zur Gesamtsanierung des Primarschulhauses Wasserstelzen wird mit 37:0 angenommen.

Der Kredit von 2,115 Millionen Franken zur Gesamtsanierung der Turnhalle des Primarschulhauses Burgstrasse wird mit 37:0 bewilligt.

Der Anzug von Felix Wehrli (SVP) und Daniel Hettich (FDP) betreffend mehr Parkplätze für den Sportplatz wird stillschweigend zur weiteren Berichterstattung stehengelassen.

Neu an den Gemeinderat überwiesen werden ohne Gegenstimmen die Anzüge von Noé Pollheimer (SP) betreffend längere Öffnungszeiten für das Naturbad, von Christian Heim (SVP) betreffend Wasserstoff statt Erdgas und von Daniele Agnolazza (EVP) betreffend Einführung eines «Open Library»-Angebots bei der Gemeindebibliothek Riehen.

KREDITE Sanierungsprojekte Wasserstelzen und Burgschulhaus

Grünes Licht für zwei Schulprojekte



Die Turnhalle des Burgschulhauses wird demnächst saniert und erweitert. Fotos: Rolf Spriessler

rs. Als die Gemeinde Riehen vom Kanton nach dem Volksschulbetrieb auch die dazugehörenden Schulliegenschaften übernahm, war bereits klar, dass verschiedene Liegenschaften bald massiv sanierungsbedürftig sein würden. So überrascht es nicht, dass mit der Turnhalle des Schulhauses Burgstrasse und dem Totalsanierung des Wasserstelzenschulhauses nun zwei weitere Schulsanierungsprojekte zu beraten waren.

Für die Sanierung der Turnhalle des Burgschulhauses war im Rahmenkredit 2022/23 des betreffenden Politikbereichs schon ein Betrag von 1,615 Millionen Franken eingestellt und damit auch bewilligt worden, im Wissen, dass die Realisierung erst nach 2023 und nach verändertem Finanzierungssystem abgeschlossen werden könne. Während der Projektierung hatte man das Projekt erweitert, weil man die Chance erkannt hatte, im Untergeschoss zusätzlichen Raum für die Tagesstruktur zu schaffen. Nun waren noch zusätzliche 2,115 Millionen Franken zu bewilligen, was auch einstimmig erfolgte.

Denise Wallace (Fraktion Mitte/GLP) begrüsst die Effizienzsteigerung durch den Ausbau der Turnhalleninfrastruktur und die zusätzliche Raumnutzung im Untergeschoss. Barbara

Näf (FDP) bemerkte, neben dem Niederholz sei der Standort Burgstrasse ein weiterer Brennpunkt, der prozentual sogar ein noch grösseres Wachstum aufweise. Thomas Strahm (LDP) freute sich über den Ausbau des Kellers und plädierte für eine Unterkellerung bei jedem Neubauprojekt. Und David Moor (Einzelsprecher GLP) wunderte sich, dass vor Jahren, noch im Besitz des Kantons, ein Anbau an die Turnhalle als historischem Gebäude möglich gewesen sei, heute aber Modernisierungen aus Denkmalschutzgründen verhindert würden.

Riesensprojekt Wasserstelzen

Grössere Diskussionen gab es bei der Totalsanierung des Standorts Wasserstelzen mit dem zweigliedrigen ehemaligen Primarschultrakt, dem höheren ehemaligen Sekundar- und später OS-Schulhaus, das neu ein aussenliegendes Treppenhaus erhalten soll, die Aula mit angebaute Abwartshaus sowie dem Turn- und Schwimmhallen-trakt. Nicht bestritten war die Bewilligung des beantragten Kredits von 33,03 Millionen Franken. Der Entscheid fiel einstimmig.

Denise Wallace (Fraktion Mitte/GLP) bat um eine möglichst schnelle und effiziente Planung und Umsetzung,



Das Abwartshaus des Wasserstelzenschulhauses wird in einen Aufenthaltsbereich für Lehrpersonen umgebaut.

im Wissen, dass die Bauzeit für die betroffenen Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen mit der Nutzung von Provisorien sehr schwierig sein würde.

Marcel Hügi (FDP) sprach von einer guten Vorlage und stellte infrage, ob es wirklich Aufgabe des Einwohnerrats sei, solche Vorlagen in diesem Detaillierungsgrad zu bearbeiten. Derart komplexe Projekte gehörten von Fachleuten beurteilt und diesen müsse man auch das entsprechende Vertrauen entgegenbringen. Im Hinblick auf die Energie- und Klimaziele plädierte er für eine maximale Nutzung von Fotovoltaikpotenzialen. Und er kritisierte die hohe Abschreibungsdauer von 50 Jahren – darin liege das Risiko einer hohen Restwertabschreibung, wenn früher als jetzt erwartet wieder saniert werden müsste.

Bernhard Rungger (SVP) begrüsst die Verlängerung des Hallenschwimmbadbeckens von 18,5 auf 20 Meter, stellte aber im Hinblick auf die geplante Umnutzung der bisherigen Abwartshausung die Frage, ob es nicht ein Nachteil sei, wenn der Abwart nicht mehr in Schulnähe wohne.

Rebecca Stankowski (Fraktion EVP) legte hohen Wert auf eine speditive Umsetzung des Projekts, unter Einbezug aller Stakeholder, auch der Bevölkerung, und begrüsst die Erweiterung

des Schulraums innerhalb bestehender Gebäude. Die heute aus Sicherheitsgründen abgedeckte Brunnenkulptur sei fehl am Platz und sollte nach Möglichkeit an einen anderen Ort verlegt werden.

Claudia Schultheiss (LDP) zeigte sich skeptisch angesichts ihrer Erfahrungen, dass Architekten öfters Ästhetisches höher gewichten würden als das Funktionale. Das sei bei Schulen ein No-Go. Im Zusammenhang mit einem vorgesehenen Kunst-am-Bau-Projekt forderte sie klare vertragliche Abmachungen mit den Kunstschaffenden bezüglich einer späteren Umplatzierung oder Wegnahme des Kunstobjekts.

Juristische Abklärung gefordert

Angesicht der Vorlage mit dem nach seiner Wahrnehmung höchsten Kreditvolumen, bei dem zudem der halbe Einwohnerrat in Kommissionen mitgewirkt habe, stellte Heinz Oehen (SP) die Frage, ob eine solch umfassende Begleitung eines Geschäfts nicht eine Überforderung sei. Man solle der jeweils federführenden Kommission vertrauen. Die denkmalschützerischen Einschränkungen stellte er infrage. Ein Bau müsse sich auch entwickeln können, zum Beispiel energietechnisch. Die meisten Riehener Schulen seien im gleichen Zeitraum gebaut worden und seien nun alle geschützt. Man solle auf juristischem Weg abklären, ob man gegen solch strikte Vorgaben vorgehen könne. Kunst am Bau finde er richtig. Es müsse aber die Möglichkeit bestehen, ein Kunstwerk auch einmal zu entfernen.

David Moor (Einzelsprecher GLP) wunderte sich über die strikten denkmalschützerisch begründeten Einschränkungen. Ein Schulhaus sei per se nicht für die Ewigkeit gebaut. Ausserdem seien durch den Kanton auf dem Campus Bäumlhof oder an der Sekundarschule St. Alban tiefgreifende Änderungen möglich gewesen – wieso nicht beim Wasserstelzen? Der Ersatz durch einen modernen Neubau wäre beim Standort Wasserstelzen möglich gewesen und hätte wesentlich weniger gekostet, so Moor.

INTERPELLATIONEN Von Klimaschutz bis Parkplatzknappheit

Heizalternativen weiter ein Thema

nre. Die Förderung klimafreundlicher Heizsysteme war in der jüngsten Einwohneratssitzung nicht zum ersten Mal Thema von Interpellationen. Vorwiegend um die Kommunikation diesbezüglich ging es im Vorstoss von Noëmi Crain Merz (LDP). Die Interpellantin wollte vom Gemeinderat unter anderem wissen, ob er die niederschwellige Informierung der Hauseigentümer für sinnvoll halte. Das tue er, versicherte Daniel Hettich – gerade auch in Bezug auf die Gasnetzstilllegung seien entsprechende Veranstaltungen vorgesehen. Crain Merz erklärte sich daraufhin befriedigt.

Spezifisch die Förderung von Holzheizungen thematisierte in ihrer Interpellation Brigitte Zogg (Fraktion SP). Sie konstatierte, dass diese klimafreundliche Alternative kaum ein Thema sei, während die Gemeinde die Fernwärme breit propagiere. Vor diesem Hintergrund hatte sie gefragt, ob bereits Abklärungen von Liegenschaftsbesitzern für Holzheizungen im Gange seien und ob diese Alternativen nicht auch kommunikativ und beratend unterstützt werden könne. Derartige Abklärungen seien dem Gemeinderat keine bekannt, so Hettich, in puncto klimafreundliche Heizalternativen sei der Informationsbedarf der Bevölkerung aber generell hoch. Die Nachteile besagter Heizsysteme beständen allerdings darin, dass das Holz Platz beanspruche und regelmässig nachgeliefert werden müsse. Zogg erklärte sich für befriedigt.

Mobilfunk versus Natur

In Zusammenhang mit einem aktuellen Gesuch zur Errichtung einer Mobilfunkantenne am Esterliweg 114 fragte Carol Baltermia (FDP), ob der Standort an der Böschung am Bahndamm wirklich die bestmögliche Variante darstelle, und ob der Gemeinderat wie einst angekündigt um die bessere Koordination neuer Antennenstandorte bemüht sei. Die gesamte Bahnböschung sei im Inventar der schüt-

zenswerten Naturobjekte eingetragen, informierte Gemeinderat Felix Wehrli. Wie sichergestellt werde, dass das Naturobjekt im Falle einer Bewilligung geschützt werde, habe der Gemeinderat im Rahmen der Behandlung des Gesuchs zu beurteilen. Das Ziel einer besseren Koordination neuer Antennenstandorte habe trotz mehrmaligen Austausches mit den Anbietern nicht erreicht werden können. Der Interpellant war mit der Antwort teilweise befriedigt.

Angesichts der künftigen Stettenfeld-Überbauung fragte Susanne Fisch Amrhein (SP), ob und wie der Gemeinderat die dortige Biodiversität zu schützen gedenke. Eigentliche Hotspots der Artenvielfalt seien im Stettenfeld zwar keine vorhanden, erklärte Wehrli, dennoch solle die Biodiversität insgesamt nicht nur erhalten, sondern auch erhöht werden – zum Beispiel durch die Anlage von Grünflächen, die als Trittsteinbiotope fungierten. Die Antworten seien zwar umfangreich, gleichen aber einem «Wort zum Sonntag», meinte Heinz Oehen (SP) in Vertretung der abwesenden Interpellantin und erklärte sich befriedigt. Die Frage, wie verbindlich diese Aussagen dann auch tatsächlich seien, stimme die Fraktion allerdings skeptisch.

Das Angebot von Quick Rent sei für die Bevölkerung attraktiv, begründete Daniel Hettich anlässlich der Interpellation Jenny Schweizer (SVP) den Entscheid, der Firma zwei Parkplätze an der Bahnhofstrasse zu vermieten. Zwecks guter Auffindbarkeit seien die vordersten Parkfelder zur Verfügung gestellt worden; eine Möglichkeit, diese anderswo zu kompensieren, bestehe nicht. Schweizer erklärte sich daraufhin nicht befriedigt, die weggefallenen Parkfelder wären angesichts der Auslastung des Bahnhofparkplatzes für die Bevölkerung nämlich wichtig gewesen und das Argument der Auffindbarkeit könne sie im Zeitalter von Google Maps sowieso nicht gelten lassen.

K-NETZ Anschlussgebühren entfallen künftig

«Kleine Anpassung, grosse Wirkung»

nre. Mit dem vorgeschlagenen Verzicht auf die Anschlussgebühren erhoffte sich der Gemeinderat in der entsprechenden Vorlage eine Attraktivitätssteigerung des unter grossem Konkurrenzdruck stehenden K-Netzes, dessen Kundenzahlen zurzeit sowohl bei den Grundanschlüssen als auch bei den Zusatzdiensten rückläufig sind. Zur Umsetzung dieser Massnahme ist eine Teilrevision der entsprechenden Ordnung nötig.

Das Geschäft hatte bereits zu Beginn der Sitzung für Diskussionen gesorgt. Als Präsident der Finanzkommission hatte Peter Hochuli (SVP) die Verschiebung des Traktandums und die Stellungnahme besagter Kommission beantragt, woraufhin Regina Rahmen (SP) ihre Ratskolleginnen und -kollegen gebeten hatte, davon abzusehen. Ein Antrag zur Stellungnahme dieser Kommission sei nur bei Geschäften von übergeordneter finanzieller Bedeutung möglich – hier aber seien die finanziellen Folgen überschaubar. Der Antragsteller übersehe daher die Grenze der Kompetenzen der Finanzkommission, die schliesslich «keine imperiale Garde des Einwohnerrats» sei. Hochulis Antrag wurde mit Stichtscheid des Präsidenten Martin Leschhorn Strebel abgelehnt.

Breite Zustimmung

Gemeinderat Daniel Hettich sprach von einer «kleinen Anpassung mit grosser Wirkung», was in der abschliessenden Diskussion grundsätzlich nicht bestritten wurde. Die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie befürwortete die Vorlage und auch die Fraktionen waren sich einig, dass der Betrieb des K-Netzes zu erhalten sei und der Wegfall der Anschlussgebühren einen Beitrag leiste, gegenüber anderen Anbietern konkurrenzfähig zu bleiben. Nicht zuletzt sei erstrebenswert, das Produkt auch für den Fall eines Verkaufs attraktiv zu halten.



Über das K-Netz wurde bereits dreimal abgestimmt, hier eine Standaktion von 2016. Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

Letzteres unterstrich zum Beispiel Katrin Amstutz (EVP): «Es lohnt sich zu investieren, damit das K-Netz ein attraktives Preisschild erhält, sollte es einmal verkauft werden.» Von der Fraktion Mitte/GLP gab es nur ein «zähneknirschendes» Ja zur Vorlage, und dies zum Wohle der Bevölkerung, die sich in Abstimmungen bereits mehrmals fürs K-Netz entschieden habe, erläuterte Simon Bochsler. Die Fraktion befürworte eigentlich schon länger den Verkauf, da die Technologie mit Kupferkabel nicht mehr zeitgemäss sei. Auch die SVP stimme dem Antrag zu, sei angesichts der Zahlen aber besorgt, so Peter Mark.

Heiner Vischer (LDP) sprach von einem Paradoxon: Einerseits wolle man das Netz nicht verkaufen, andererseits seien nicht genug Personen an einem Anschluss interessiert. Es sei daher wichtig, die Bevölkerung entsprechend zu motivieren. Es stimme nicht, konkret letztlich Einzelvotant Dieter Nill (FDP), was einige sagten, dass das K-Netz im Vergleich zu Konkurrenten langsamer sei. «Es gibt zwar schon gewisse Dinge, die bei Breitband nicht so gut sind wie bei Swisscom oder Sunrise, doch die Zuverlässigkeit macht das wett», war er überzeugt. Das Parlament genehmigte die Vorlage schliesslich einstimmig.

BERICHT

Neue Struktur der Sachkommissionen

rs. Im Februar hatte der Einwohnerrat die Zuweisung der Sachbereiche in die Sachkommissionen im Hinblick auf das Neue Steuermodell Riehen (NSR) zurückgestellt, in einem ergänzenden Bericht hatte nun das Ratsbüro einzelne Änderungen vorgeschlagen. Demnach sollte die Kultur der Sachkommission «Soziales, Gesundheit und Sport» zugeteilt werden, die sich damit um alle gesellschaftlichen Themen kümmere, der Bereich Hochbau/Immobilien der Sachkommission «Aussenbeziehungen und Behörden» und der Bereich Wasser der Sachkommission «Siedlung, Umwelt und Landschaft».

Damit wurden folgende Sachkommissionen beschlossen: «Aussenbeziehungen und Behörden» (SAB) mit Einwohnerat, Gemeinderat, Generalsekretariat, Verwaltungsleitung, Finanz- und Rechnungswesen/Steuern, Hochbau und Immobilien, Facility Services; «Bildung und Familie» (SBF) mit Schulen, Familie und frühe Kindheit, außerschulische Musikförderung; «Soziales, Gesundheit und Sport» (SSGS) mit Sozialhilfe/Soziale Dienste, Alter und Pflege/Gesundheitsförderung/Gesundheitsdienste, Kultur, Freizeit, Sport; «Siedlung, Umwelt und Landschaft» (SSUL) mit Ortsplanung/Umwelt/Landwirtschaft, Wasser, Forstwesen sowie «Versorgung, Mobilität und Energie» (SVME) mit Interne Dienste, Strassenunterhalt, Entsorgung (Abfälle), Gemeindegärtnerei, Mobilität/Energie, Verkehrsnetz, Spezialfinanzierung K-Netz, Spezialfinanzierung Abwasser.

SP-Fraktionssprecher Heinz Oehen wunderte sich über die Umplatzierung der Kultur in eine Kommission, die die Kultur nicht mehr in Namen tragen werde, was er angesichts der Bedeutung der Kultur für die Gemeinde als unangemessen empfand. Im Übrigen sei es Sache des Einwohnerrats, wie er sich die Themen aufteile, und dies sei ja nicht in Stein gemeisselt und könne bei Bedarf auch geändert werden.

LANDIFEST «Wunder Wald» mit Spielständen und Festwirtschaft

Ein Familienspieltag mit Jagdkapelle

rs. Das Landifest im Freizeitzentrum Landauer kurz vor den Schulferien hat Tradition. Tradition ist aber auch, dass sich beim «Landi» immer mal wieder etwas ändert – und so findet das kommende Landifest am Samstag, 17. Juni, in etwas anderer Form statt als bisher: es beginnt früher und dauert nicht mehr bis spät in die Nacht.

«Wir möchten, dass das Landifest damit noch mehr zum Familienfest wird», sagt Thomas Jucker, der Leiter des Freizeitzentrums. Bisher sei es ja eher so gewesen, dass die Familien mit Kindern vor allem nachmittags und die Jugendlichen und Erwachsenen vor allem am Abend am Fest gewesen seien.

So sind die vielen tollen Spielstände – dieses Jahr zum Festthema «Wunder Wald» – und die verschiedenen Stände mit Speisen und Getränken – inklusive Pizzabacken – bereits ab 11 Uhr offen. Wie immer gibt es einen Spielpass, der für 5 Franken die Benutzung aller Spielstände erlaubt. Es gibt viele Attraktionen wie Bogenschüssen, T-Shirts bemalen, Kinderschminken, ein Wald-Quiz, eine Märli-Hütte, Specksteinschleifen, man kann Räuberbärte und -hüte basteln, über Baumstämme balancieren, das Hüttendörfli lockt und es gibt ein handbetriebenes Karussell. Der frühere Beginn animiert auch dazu, am Fest gemeinsam zu Mittag zu



Malen und Basteln im offenen Zelt am Landifest 2022. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

essen. Dieser freie Festbetrieb dauert bis um 16 Uhr.

Dann kommt der musikalische Höhepunkt. «Marius & die Jagdkapelle» wird dann nämlich die Bühne stürmen und einen bunten Strauss an lustigen, nachdenklichen, ausgelassenen und manchmal auch etwas ruhigeren Liedern bieten, wie sie es schon bei ihrem Gastspiel Mitte Mai 2019 getan haben, als sie schon einmal openair im Landauer aufgetreten sind. Das Konzert dauert bis etwa um 18 Uhr. Dann bietet sich Gelegenheit, den Tag noch etwas gemütlich ausklingen zu lassen, bis das Festgelände um 19 Uhr geschlossen wird.

LESERBRIEFE

Durchgangsverkehr im Dorf

Beim Lesen diverser Leserbriefe in der RZ fiel auf, dass sich viele Bettinger Sorgen machen um den Durchgangsverkehr im Dorf und dass «die Erweiterung der Infrastruktur» dann «die Einwohner im alten Dorf» zu bezahlen hätten (RZ22 vom 2.6.2023, S. 2). Als mitlesender Rieherer kam der Gedanke auf, dass eigentlich der ganze Durchgangsverkehr von Sissach (und anderswo) durch Riehen führt und wohl wir jegliche Erweiterung der Infrastruktur in Bettingen zu bezahlen haben. Vielleicht sollten sich die Bettinger um eine andere Zufahrtsmöglichkeit bemühen, die nicht durch unser Dorf führt ...

Paul Stalder, Riehen

Auch Riehen hat einen Hebel

Die Schweiz stimmt demnächst über das Klimaschutzgesetz ab. Dieses ist ein enorm wichtiger, längst überfälliger Schritt für den Klimaschutz in der Schweiz. Nebst der nationalen gilt es, die Klimakrise auch auf allen anderen Ebenen anzugehen. Ich bin deshalb froh, macht sich auch Riehen bemerkbar. Auch wenn in Riehen nicht die grössten Emittenten sitzen, kann mittels Massnahmen bei der Biodiversität, Energieversorgung, dem Verkehr und Konsum durchaus vorwärtsgemacht werden. Dass nun die SP verschiedenste politische Vorstösse in ebendiese Richtung einreicht, begrüsse ich deshalb sehr. Klima schützen geht nur gemeinsam und über den Abstimmungssonntag vom 18. Juni hinaus.

Sarah Wyss, Basel, Nationalrätin

Einmalige Chance für Riehen

Es freut mich ausserordentlich, dass der Einwohnerrat an seiner letzten Sitzung meinen Anzug «Wasserstoff anstatt Erdgas» stillschweigend an den Gemeinderat überwiesen hat. Der Gemeinderat hat nun ein Jahr Zeit, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie sich die Gemeinde Riehen dafür einsetzen kann, dass «grüner Wasserstoff» in Riehen spätestens bis zur Abschaltung des Erdgasnetzes als Energiequelle genutzt werden kann, allenfalls auch als Pilotprojekt. Zudem soll geprüft werden, ob sich Synergien mit dem Wärmeverbund ergeben und «Wasserstoff» allenfalls als neues Geschäftsfeld der Wärmeverbund Riehen AG betrieben werden kann.

Wir erinnern uns, dass Riehen bei der Erdwärmenutzung durch Geothermie seinerzeit eine Pionierrolle übernommen hat. Eine ebensolche Rolle könnte die Gemeinde nun auch beim zukünftigen Einsatz von Was-

serstoff als Energiequelle spielen. Vor Kurzem haben nämlich die IWB mitgeteilt, dass sie im Birsfelder Hafen gemeinsam mit der Fritz Meyer AG den Bau einer Wasserstoffanlage planen. Die IWB sind überzeugt, dass Wasserstoff eine massgebliche Rolle beim Ersatz von fossilen Brennstoffen einnehmen wird. Davon könnten im Ergebnis auch die vielen Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen in Riehen profitieren, welche ihre Häuser heute noch mit Erdgas heizen. Denn Erdgasheizungen können ohne grösseren Aufwand auf Wasserstoff umgestellt werden. Ebenso könnte das bestehende Erdgasnetz ohne Weiteres für den Transport von Wasserstoff verwendet werden.

Christian Heim,
Riehen, Einwohnerrat SVP

Es lebe der Wendelin-Laden

Mit dem traurigen Ende der langjährigen Dorfladenplanung und der bevorstehenden Schliessung des Hilfsladens in Bettingen wird der Gemeinderat aufgefordert, zusammen mit der Bevölkerung eine Nachfolgelösung zu erarbeiten: der temporäre Wendelin-Laden als Test für den «neuen Dorfladen 2.0». Das Ziel ist, dass der Wendelin-Laden von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet ist, und an Samstagen, wenn der Hofladen der Gerbers infolge von Ferien und Feiertagen geschlossen bleibt.

Damit der Wendelin-Laden erfolgreich betrieben werden kann, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Bewohner von Bettingen offen kommunizieren, welche Produkte sie im Laden kaufen möchten. Nur so kann das Sortiment entsprechend angepasst und die Bedürfnisse der Bettinger Bevölkerung bestmöglich erfüllt werden. Damit auch Berufstätige nach der Arbeit noch Kleinigkeiten wie Milch, Rahm, Mineralwasser, Süssgetränke et cetera einkaufen können, steht die Überlegung im Raum, einen Verpflegungsautomaten aufzunehmen, der in den Wendelin-Laden integriert ist, und der bis 21 Uhr von aussen bedienbar ist.

Der Wendelin-Laden wird jedoch nicht nur von den Vorlieben der Bewohner abhängen, sondern auch von ihrem aktiven Einkaufsverhalten. Wenn jeder der 558 Haushalte für 3 Franken pro Tag einkauft, kann der Wendelin-Laden fast ohne Steuergelder überleben.

Wenn die Bettinger den kleinen Wendelin-Laden nicht jetzt unterstützen und dort einkaufen, wie soll es später mit dem grösseren und neuen «Dorfladen 2.0» funktionieren?

Lippenbekenntnisse genügen nicht – es liegt an uns Bettingern: ein Dorf mit oder ohne Dorfladen!

Peter Hablützel, Bettingen

QUARTIERVEREIN KORNFELD Generalversammlung mit positiven Ergebnissen

Licht am Ende des QV-Kornfeld-Tunnels

Der Quartierverein Kornfeld hielt am 23. Mai seine Generalversammlung ab. Sie begann traditionell mit der Vorstellung eines gemeinnützigen Vereins: Barbara Rentsch und Peter Vecker von der Children Welfare Association zogen die Anwesenden mit ihrem Bericht über ihr Kinderheim in Nepal in den Bann.

Nach Protokoll und Mutationen griff Claudia Bagutti im Jahresbericht das Feedback auf den Neujahrsapéro vom 8. Januar auf. Leider war dieser weder vom Kalendergott noch vom Wettergott begünstigt. Die Herausforderung für den Vorstand ist es, eine gesunde Balance zwischen den verschiedenen Interessen zu finden, also zwischen jenen, die den Anlass lieber drinnen durchführen wollen, und jenen, welche die Stimmung draussen bei der Feuerschale vorziehen. Allerdings wird auch der Neujahrsapéro 2024 eher spät (am zweiten Januarwochenende) liegen, denn es gilt Terminkonflikte mit dem jenem der Gemeindegänge zu vermeiden.

Erfreuliche Finanzen

Erfreuliches gab es bei den Finanzen durch Thorsten Ziercke zu vermelden. Das für 2022 geplante Negativ-Budget konnte deutlich reduziert werden. Allerdings wird es in den nächsten Jahren mit den sich derzeit abzeichnenden Mitgliederverlusten noch schwieriger, ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Deshalb möchte der Vorstand das derzeit laufende Projekt «Revision der schützenswerten Bauten Riehen» nutzen, um neue Mitglieder zu werben. Ein Werbebudget wurde, wie auch die Jahresrechnung 2022, von der Versammlung genehmigt.

Unverhofft positiv hat sich die Situation rund um den Vorstand entwickelt. Für Margit Jungen, die nach



Er steht symbolisch für das Geschehen in den Quartieren Kornfeld und Pfaffenloh: der Bambus-Tunnel am Meierweg in Riehen. Foto: Thorsten Ziercke

langjähriger Mitwirkung verabschiedet wurde, wurde neu Irene Heinemann in den Vorstand gewählt. Claudia Bagutti, Thorsten Ziercke und Beat Spielmann wurden im Amt bestätigt. Brigitte Schwenk legte ihr Amt als Revisorin nieder; ihre Nachfolge tritt Claudia Krücken an. Mit diesen Neubesetzungen wurde ein Licht am Ende des QV-Kornfeld-Tunnels gezündet.

Beat Spielmann berichtete über das laufende Jahresprogramm, insbesondere über die neue Reihe «Kornfeld-Perlen», in der Anwohnerinnen und Anwohner aussergewöhnliche Hobbys vorstellen können. Den Start machte Ende März Hanspeter Studer mit seinem Bonsai-Garten. Gerne nimmt der Vorstand Vorschläge von Leuten aus dem Quartier entgegen, die ihre Lieblingsbeschäftigung vorstellen möchten. Im Verlauf des Junis

wird auf dem Platz gegenüber der Kirche eine neue Boule-Bahn eröffnet, die am Kornfeldfest am 26. August eingeweiht wird. Wöchentlich, wenn das Café Kornfeld geöffnet hat, findet das «Plaudertischli» mit Margit Jungen statt. Vorbeischaun lohnt sich.

Unter Varia entbrannte eine lebhaft Diskussion um den geplanten 5G-Mast am Esterliweg. Eine Gruppe von Anwohnern, die sich gegen den Mast wehrt, zeigte sich enttäuscht, dass der Quartierverein sich nicht für ihr Anliegen eingesetzt hat. Der Vorstand berief sich auf die in den Statuten festgelegte Neutralität. Eine vorgängige Meinungsumfrage im Quartier sei wegen der kurzen Einsprachefrist und der personellen Situation im Vorstand nicht möglich gewesen.

Thorsten Ziercke,
Quartierverein Kornfeld

WENDELIN Ein gemeinsam kreierte Kunstwerk entsteht

Gemeinsam eine Blumenwiese gestalten



Evelyn Duerschlag und Hansrudolf Flückiger präsentieren das fertige Kunstwerk. Rechts eines der vielen liebevoll gestalteten Details der Blumenwiese. Fotos: zVg

Vor ein paar Jahren konnten wir im Rahmen der «Kulturapéros» im Tinguely Museum und der Fondation Beyeler sehr positive Erfahrungen mit der Kulturgeragogin Evelyn Duerschlag sammeln. Daher liessen wir uns gerne für ein neues Angebot gewinnen. Der Titel «Blumenwiese» und die Kurzbeschreibung sprachen uns spontan an:

«In einer verblüffenden Technik werden zuerst blitzschnell «echte» Blüten aus Papier gezaubert. Anschliessend werden sie in Teamarbeit zu einer grossen dreidimensionalen Blumenwiese zusammengefügt. Ein gemeinsames Werk entsteht – ein sichtbares Erfolgserlebnis für alle und eine Augenweide für die Räumlichkeit.»

Am ersten Tag besuchten wir mit einer grossen Gruppe das Papiermuseum Basel. Wir konnten zuschauen, wie Papier geschöpft wurde, was wir an den Folgetagen verwendeten. Evelyn Duerschlag führte uns durch die

Geschichte der Papierentwicklung, der Schrift und Farben. Nach dem Sachprogramm beendeten wir den Ausflug im Museumskaffee mit einem Austausch über das Gesehene.

Am zweiten Tag, nun im Wendelin, folgte der praktische Teil: vorzeichnen, ausschneiden, falten. Danach wurden die ausgeschnittenen Teile ganz einfach in Farbe und Wasser getücht sowie eine Leinwand eingefärbt, was zu aquarellartigen, immer überraschenden Resultaten führte. Über Nacht musste dies alles trocknen. Alle konnten mitmachen. Am dritten Tag ging es darum, aus den gefärbten Scherenschnitten Blumen zu kreieren. Nach anfänglicher Skepsis kam mit jeder gelungenen Blume mehr Freude auf. Die Blumen wurden auf die Leinwand gelegt, herumgeschoben und arrangiert, bis alle mit der Wiese einverstanden waren, danach festgeklebt und mit Blättern ergänzt. Abschliessend wurde das Werk

aufgehängt. Begeisterung aus aller Munde; man hätte es sich nie so schön vorstellen können!

Letzter Akt: Alle Teilnehmenden unterschrieben auf einem Stück des im Museum geschöpften Papiers, welches danach unten auf das Werk geklebt wurde. Nun hängt die Blumenwiese bei uns im «Käffeli» und kann von allen bestaunt werden. Die Bewohnenden fragen schon nach, ob wir wieder mal so etwas Tolles machen würden. Sogar ein Kaufangebot wurde uns zugetragen, was zeigt, dass Kunst keine Frage des Alters ist. Fazit: Es waren abgerundete Projektstage, die von den Bewohnenden sehr geschätzt wurden; an denen wir auch künftig gerne wieder teilnehmen werden. Im Namen aller Teilnehmenden danken wir Evelyn Duerschlag für ihre Initiative und den grosszügigen Einsatz.

Hansrudolf Flückiger,
Abteilungsleitung Aktivierung
Wendelin

BEWEGUNGSANGEBOT Positive Bilanz zum Saisonende**Midnight Sports unter neuer Leitung**

rz. Nach einer weiteren bewegten Saison geht das «Midnight Sports Riehen» in die Sommerpause. Jeweils am Samstag konnten sich Jugendliche ab 13 Jahren in der Sporthalle Niederholz sportlich betätigen. Ein Angebot, das ankam: An insgesamt 23 Veranstaltungen verzeichnete das Team durchschnittlich 35 Teilnahmen, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Seit 2008 können die Jugendlichen ab 13 Jahren die Sporthalle Niederholz am Samstagabend als kostenlosen Treffpunkt für Bewegung und Begegnung nutzen. Die gute Stimmung, das grosse sportliche Engagement und die positive Atmosphäre haben zu einer grossartigen Saison beigetragen. Das engagierte Hallenteam sorgte wöchentlich für ein abwechslungsreiches Programm. Neben Fussball, Basketball, Volleyball oder anderen Aktivitäten wurden auch regelmässig Spezialveranstaltungen durchgeführt. Ein besonderes Highlight war auch dieses Jahr die Spezialveranstaltung der Jugendpräventionspolizei mit einem spannenden Parcours, den es schneller als die Polizei zu bewältigen galt.

Jugendliche in Verantwortung

Das Angebot Midnight Sports bietet nicht nur Raum für Sport und Treffpunkt, sondern ermöglicht auch ein Lernfeld für Jugendliche, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Als Junior- und Seniorcoachs organisierten und gestalteten Mädchen und Jungen aus Riehen zwischen 13 und 22 Jahren die vielseitigen Aktivitäten in den offenen Hallen, stellten mit ihrem Einsatz den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sicher und nahmen eine

Vorbildfunktion ein. Die Begleitung durch die Projektleitung sowie das Aus- und Weiterbildungsangebot von Idee Sport boten den Coachs Unterstützung und Impulse, die sie für ihre Arbeit in den Sporthallen benötigten. Dem grossen Engagement der Projektleitung und der Coachs ist es zu verdanken, dass die Saison so reibungslos und ohne nennenswerte Konflikte ablief.

Trägerverein wird aufgelöst

Das Midnight Sports in Riehen besteht seit 2008 und ist eines der ersten Angebote dieser Art in der Region. Es wird seit Beginn durch den Trägerverein «Midnight Sports Riehen» getragen. Was zunächst als Versuch begann, ist heute ein etabliertes Angebot für Jugendliche aus dem Raum Riehen und Basel. Es hat sich jedoch gezeigt, dass der Trägerverein das Angebot nicht nachhaltig weiterentwickeln kann. Daher hat der Vorstand entschieden, nach einer langfristigen Lösung zu suchen. Nach einer Analyse und einem konstruktiven Austausch mit der Gemeinde Riehen hat der Vorstand beschlossen, den Trägerverein aufzulösen und die Verantwortung an die Gemeinde zu übertragen.

Im Auftrag der Gemeinde wird nun die Stiftung Idee Sport die Hauptkoordination des Midnight Sports übernehmen. Für die Jugendlichen verändert sich so nichts, da Idee Sport das Angebot seit Beginn in der operativen Durchführung begleitet hat. Zudem ist die Stiftung Idee Sport in Riehen auch für die Umsetzung des Open Sundays und der Open Sunday Week zuständig, was weitere Synergien ermöglicht.



Schon seit 15 Jahren gibt es Midnight Sports in der Sporthalle Niederholz – hier ein Schnappschuss von 2017. Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE**Fussball-Resultate**

2. Liga Regional: FC Amicitia I - FC Allschwil	1:7
Junioren A, Promotion: FC Amicitia - SV Muttenz b	6:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia a - FC Aesch a	2:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: SV Sissach - FC Amicitia b	5:3
Junioren C, Youth League C: FC Amicitia a - Gäu-Selection	2:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia b - FC Oberwil b	1:3
Junioren D/9, Promotion: FC Allschwil a - FC Amicitia a	4:1
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia c - FC Birsfelden weiss	2:2
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: FC Amicitia - SC Binningen b	2:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: CD Espanol Basel - FC Amicitia	2:1
Senioren 50+/7, Regional, Gruppe 2: FC Riederwald - FC Riehen	0:8
Senioren 50+/7, Regional, Gruppe 3: FC Amicitia - FC Telegraph Basel	2:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 10. Juni, 18 Uhr, Im Nau FC Laufen - FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 3: So, 11. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II - SC Dornach II

5. Liga, Gruppe 2: Sa, 10. Juni, 17 Uhr, Grendelmatte Amicitia III - FC Möhlin-Riburg/ACLI III
Junioren A, Promotion: So, 11. Juni, 15 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys - FC Amicitia
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 10. Juni, 13 Uhr, Fiechten FC Reinach b - FC Amicitia a
Junioren C, Youth League C: Sa, 10. Juni, 16 Uhr, Niedermatten FC Wohlen a - FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 10. Juni, 15 Uhr, St. Jakob SC Steinen Basel - FC Amicitia b
Junioren D/9, Promotion: Sa, 10. Juni, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a - FC Biel-Benken I
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 11. Juni, 9.30 Uhr, Sandgruben Pratteln FC Kickers Basel - FC Amicitia b
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 11. Juni, 11 Uhr, Rankhof AS Timau Basel b - FC Amicitia c
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: Sa, 10. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia - BSC Old Boys
Senioren 50+/7, Regional, Gruppe 2: Mi, 14. Juni, 20.15 Uhr, St. Jakob FC Srbija 1968 b - FC Riehen
Senioren 50+/7, Regional, Gruppe 3: Di, 13. Juni, 19.30 Uhr, Novartis St. Johann SC Novartis St. Johann - FC Amicitia

SCHIESSEN Feldschiessen der Riehener und Bettinger Vereine**Über 220 Teilnehmende in Riehen**

Die Delegation der Feldschützen Bettingen vor dem Zugang zum Schiessstand Riehen. Foto: Anna Dold

rz. Das Eidgenössische Feldschiessen ist das grösste Schützenfest der Welt und kann auf eine über 150-jährige Tradition zurückblicken. Dieses Jahr nahmen schweizweit über 120'000 Schützen und Schützinnen daran teil.

Das Feldschiessen im Schiessstand Riehen wurde wieder durch die Schützenvereine Riehen und Bettingen organisiert und durchgeführt. Beste Wetterbedingungen erwartete die Schützen und Schützinnen. Obwohl mit gut 220 Teilnehmenden die Beteiligung etwas geringer war als letztes Jahr, stiess der Anlass auf reges Interesse. Auffallend waren die zahlreichen jungen und auswärtigen Schützen und Schützinnen, die sich für diese schöne Tradition interessierten und auch mitmachten. Der Betrieb verlief reibungslos und vor allem unfallfrei.

Angeführt von der Regierungsrätin Stephanie Eymann, beehrten den Anlass schon am frühen Morgen Vertreter der Basler Regierung, des Militärs und der Behörden. Die meisten von ihnen beteiligten sich, mit gutem Beispiel vorangehend, ebenfalls am Wetschiessen, sei es mit der Pistole oder mit dem Sturmgewehr.

Die Schützenstube war geöffnet. Schützen, Schützinnen und Gäste konnten sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Sicher könnte die Attraktivität des Anlasses mit einem Festbetrieb, wie es in anderen Landesgegenden zelebriert wird, noch gesteigert werden. Die organisierenden Vereine wären dazu bereit. Das nächste Eidgenössische Feldschiessen findet am 25. Mai 2024 wiederum auch in Riehen statt, ganz nach dem Motto «Die Teilnahme kommt vor dem Rang».

Eidgenössisches Feldschiessen, Schiessstand Riehen, 2.-4. Juni 2023, Resultate Riehen und Bettingen

Gewehr 300 m: 1. Markus Thoma (FS Bettingen) 69, 2. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 68, 3. Stephan Rössli (ASV Riehen) 67, 4. Markus Homberger (FS Bettingen) 66, 5. Fabrice Tschanz (FS Bettingen) 65, 6. Peter Kessler (FS Bettingen) 65, 7. Wolfgang Leiser (FS Bettingen) 65, 8. Rudolf Steuer (FS Riehen) 64, 9. Roland Wüthrich (FS Bettingen) 64, 10. Matthias Stalder (ASV Riehen) 64, 11. Kim Mark Schenk (ASV Riehen) 64.

Pistole 25/50 m: 1. Matthias Stalder (ASV Riehen) 175, 2. Etienne Koehlin (FS Bettingen) 175 Punkte, 3. Matthias Moser (ASV Riehen) 173, 4. Peter Schultheiss (FS Riehen) 172, 5. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 172, 6. Kim Vo (ASV Riehen) 172, 7. Fredi Schwab (FS Riehen) 169, 8. Felix Bürgel (FS Riehen) 169, 9. Andreas Krebs (ASV Riehen) 169, 10. Philipp Stocker (FS Bettingen) 168, 11. Christoph Ratz (ASV Riehen) 168, 12. Fritz Stauffer (ASV Riehen) 168.

LEICHTATHLETIK SSC Riehen organisiert 40. Chrischonalauf**Ein grosses Familienfest jubiliert**

Der Chrischonalauf gelangt am Mittwoch, 21. Juni, zum 40. Mal zur Austragung, also zehn Tage vor Beginn der Schulsommerferien. Der seit einigen Jahren als Gaetano Cenci Gedenklauf stattfindende Anlass beginnt um 18 Uhr mit dem Start zum 33. Bebbilauf, bei welchem die Jüngsten aus den Kindergärten mit Jahrgang 2015 und jünger eine 400 Meter lange Strecke zurückzulegen haben. Um 18.30 Uhr startet im Wenkenpark der 34. Jugendlauf für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2008 bis 2014 im Wenkenpark. Und um 19 Uhr erfolgt dann bei der Villa Wenkenhof der Start zum Hauptlauf über die Hauptstrecke von 10 Kilometern.

Die Organisatoren vom Ski- und Sportclub Riehen freuen sich auf eine rege Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und wird den Wenkenpark für ein schönes Familien-Lauffest bereitstellen. Die Startnummernausgabe findet in der Reithalle Wenkenhof statt, wo auch beschränkt Garderoben zur Verfügung stehen.

Die Hauptstrecke führt im Ausserberg an der Finnenbahn vorbei, der Landesgrenze entlang zur Chrischona, dem höchsten Punkt des Kantons Basel-Stadt, wo sich auch ein Getränkestand befindet. Von dort geht es bergab und oberhalb Bettingen über den Kaiser, um den Linsberg wieder zurück zum Ziel im Wenkenpark. Die Zeitmessung erfolgt durch yourtiming mittels eines in der Startnummer integrierten Aktiv-Chips.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten einen dem Jubiläum entsprechend wertvollen Erinnerungspreis und die ersten drei jeder Kategorie können weitere Preise entgegennehmen. Im Sinne der Jugendförderung können alle Jugendlichen gratis zum einen Kilometer langen Jugendlauf starten. Das Startgeld für den Hauptlauf beträgt 25 Franken. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich mit einer zusätzlichen Nachmeldegebühr von 5 Fran-



Start der Hauptkategorien am letztjährigen Chrischonalauf bei der Villa Wenkenhof. Foto: zVg

ken. Anmeldungen für den Jugendlauf und den Hauptlauf sind bis Montag, 19. Juni, online ohne Aufpreis möglich (www.chrischonalauf.ch).

Der Bebbi-Lauf für Kinder ab Jahrgang 2015 und jünger ist dank der Unterstützung der Basler Kantonalbank startgeldfrei und jedes Kind darf sich auf ein kleines Bhattis freuen. Die Anmeldung zum Bebbi-Lauf erfolgt am Lauftag in der Reithalle. Wer die Kleinsten schon einmal beim gemeinsamen Einturnen - dieses Mal speziell mit BKB-Maskottchen Flip - und die Begeisterung auf dem 400-Meter-

Rundkurs gesehen hat, freut sich bestimmt schon jetzt auf die spezielle Stimmung im idyllischen Wenkenpark. Die Rangverkündigung des Jugendlaufes ist um etwa 19.15 Uhr vorgesehen, jene des Hauptlaufes um etwa 20.30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft mit Getränken, Gebäck und Grillwaren zu verpflegen. Die Parkplätze in der Umgebung des Wenkenhofs sind beschränkt. Es wird gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen (Bushaltestelle Wenkenhof).

Werner Ueckert, SSC Riehen

FUSSBALL Meisterschaft Senioren 30+

Amicitia-Aufstieg nach Zitterspiel



Amicitia-Stürmer Carlo Mattera schlängt den Ball unhaltbar zum 2:1 in die weite Ecke. Foto: Patrick Huber

Es war alles angerichtet für einen entspannten Fussballabend am Dienstag auf der Grendelmatte: Die Senioren 30+ des FC Amicitia, die die Tabelle in der regionalen Aufstiegsgruppe anführten, trafen auf das letztplatzierte Binningen. Lediglich einen Punkt benötigten die Riehener, um sich uneinholbar an der Spitze festzusetzen und so den Aufstieg in die Promotion-Liga zu besiegeln.

Dennoch startete Amicitia erstaunlich nervös ins Spiel. Aufgrund zahlreicher einfacher Fehler kam kaum Spielfluss auf, auch wenn sich das Team von Trainer Rolf Lehmann mehrere hervorragende Torchancen erspielte. Vor dem Tor schienen den Riehnern mit dem Aufstieg vor Augen die Nerven zu flattern, Chance um Chance wurde vergeben. Und so war es der SC Binningen, der mit einem glücklichen Weitschuss in Führung ging und das 0:1 mit in die Pause nahm.

Nach dem Pausentee kam Amicitia besser ins Spiel. Es brauchte aber eine Standardsituation und den unbedingten Willen von Captain Alain Demund im Kopfballduell, um das verdiente 1:1 zu erzielen. Nun waren die Riehener im Spiel und kamen wieder zu mehreren Torchancen. Eine davon nutzte Carlo Mattera zum beruhigenden 2:1. Der Aufstieg war nun zum Greifen nah.

In der Schlussphase kam es doch nochmals zum grossen Zittern. Nach einem Zweikampf im Riehener Strafraum zeigte der Schiedsrichter – zur Verwunderung aller – auf den Elfmeterpunkt. Vorbildlich und überaus fair klärten die Spieler des SC Binningen den Unparteiischen darüber auf, dass es zu keinem Foul gekommen war, worauf dieser seinen Pfiff zurücknahm. Nur wenige Minuten später erzielte

Binningen dann gleichwohl das 2:2, sodass für die letzten Minuten die Spannung zurückkam. Letztlich brachten die Riehener das 2:2 über die Zeit und sicherten sich den erlösenden Punkt. Amicitia liegt damit vier Punkte vor dem NK Alkar, der heute Freitag sein letztes Spiel bestreitet und nicht mehr zu den Riehnern aufschliessen kann.

Auch wenn das letzte Spiel – wie so einige in der vergangenen Saison – eine Zitterpartie war, steigen die Amicitia-Senioren absolut verdient von der Regional-Liga in die Promotion-Liga auf. Die gesamte Saison, inklusive Hinrunde, blieben die Riehener in der Meisterschaft ungeschlagen und bewiesen damit eine eindrucksvolle Konstanz.

Patrick Huber, FC Amicitia

FC Amicitia – SC Binningen b 2:2 (0:1)

Senioren 30+ – Grendelmatte – Tore: 35. Zafar Altay 0:1, 46. Alain Demund 1:1, 67. Carlo Mattera 2:1, 75. Sipan Shaabo 2:2. – FC Amicitia, eingesetzte Spieler Saison 2022/23; Tor: Sven Lehmann, Rolf Lehmann, Christopher Duschl, Vetim Ramiqi Vetim; Verteidigung: Beat Ernst, Andreas Bischof, Raphael Heizmann, Michael Tschannen, Michael Leuenberger, Andreas Wunderlin, Patrick Huber, Tobias Salvisberg, Jannik Da Silva, Sascha Lehmann, Tobias Werner, Pasquale Forgiione, Niklaus Leuenberger, Daniel Ammon; Mittelfeld: Philippe Sidler, Stephan Vogt, Michel Lehmann, Andrea Ruberti, Carmelo D'Amelio, Tim Lehmann, Luca Koehlin, Mathis Baumgartner, Mario Forgiione, Raffael Fürbringer, Florian Bing, Jérôme Lorenz, Tobias Heizmann, Silvio Costanzo; Angriff: Carlo Mattera, Alain Demund, Massimo D'Onghia, Sven Arnold, Bryan Strauss, Roberto Castiglione.

Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: 1. FC Amicitia 8/18 (8) (18:11), 2. NK Alkar 7/14 (7) (28:14), 3. SC Basel Nord b 8/11 (2) (15:12), 4. FC Therwil 7/6 (5) (10:15), 5. SC Binningen b 8/4 (6) (13:32).

BASKETBALL Saisonbilanz beim CVJM Riehen

Den Aufwärtstrend fortsetzen



Szene aus dem Zweitliga-Heimspiel der Frauen des CVJM Riehen (in Schwarz) gegen den TV Muttenz in der Turnhalle Wasserstelzen. Foto: Rolf Spriessler

rs. «Der Vorstand des CVJM Riehen Basketball blickt auf eine positive Saison zurück. Wir hoffen darauf, nächste Saison mit einem weiteren Juniorinnen-U16-Team sowie einem Männer-Zweitliga-Team den Basketballsport in Riehen weiter vorantreiben zu können und den Spielerinnen und Spielern weiterhin die Freude am Basketball nahebringen», zieht Vereinspräsident Adrian Beck Bilanz.

Der CVJM Riehen hat unter Corona gelitten. Längere Zeit war kein Spielbetrieb möglich – gespielt wurde nur noch in der Nationalliga A – und so hatte sich das erste Männerteam, das seit geraumer Zeit in der höchsten regionalen Spielklasse, der 2. Liga, engagiert war, für die soeben zu Ende gegangene Spielzeit eine Auszeit genommen. Man hatte zwar regelmässig trainiert, aber keine Zweitligasaison bestritten, während das zweite Männerteam ganz normal in der 4. Liga mittelt und dort den fünften Rang belegte.

Auf die kommende Saison 2023/24 sollen die Männer wieder in die 2. Liga einsteigen. Der Regionalverband Basel ermöglicht diesen Wiedereinstieg nach einjähriger Pause. Bei den Männern ist Nachwuchs vorhanden. Die U20-Junioren vertreten den CVJM Riehen am Final-4-Turnier des Regionalverbandes, verloren allerdings ihre beiden Spiele und beendeten die Regionalmeisterschaft als Vierte. Die U18-Junioren spielten in der höchsten regionalen Kategorie High und wurden Fünfte, die U14-Junioren Zweite im Low.

Die Frauen spielten eine gute Saison und wurden hinter den Regionalmeisterinnen vom BC Arlesheim souverän Zweite. Die U14-Juniorinnen wurden, ausser Konkurrenz spielend, Gruppendritte und wie schon erwähnt wird auf die kommende Saison neu ein Juniorinnen-U16-Team gemeldet. Bei den Mixed U12 und Mixed U10, wo es keine offizielle Meisterschaftsrangliste gibt, beteiligte sich der CVJM Riehen an den Meisterschaftsspieltagen.

SPORTPREIS RIEHEN Übergabe am 12. Juni in der Aula Niederholz

Grosse Ehre für Frauen des UHC Riehen

rs. Am kommenden Montag ist es so weit: Die Frauen des UHC Riehen bekommen an einer öffentlichen Feier den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2022 überreicht. Die Veranstaltung am 12. Juni ist öffentlich, findet in der Aula des Niederholzschaushauses statt und beginnt um 18.30 Uhr. Die Preisübergabe wird vorgenommen vom für den Sport zuständigen Gemeinderat Stefan Suter, die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Spriessler und musikalisch umrahmt wird der Anlass von den jungen Basler Indie-Pop-Band Juicy Lemon Club. Der Preisübergabe folgt ein öffentlicher Apéro.

Der Sportpreis der Gemeinde Riehen wird seit 1996 jährlich verliehen und ist mit 10'000 Franken dotiert. Es wurden bereits 18 Sportarten berücksichtigt, neun Vereine wurden als Verein ausgezeichnet und einmal wurde ein Sportfunktionär gewürdigt, nämlich der eigentliche Initiator des Sportpreises, Ernst Dänzer.

Diesmal geht der Preis zum zweiten Mal an die Sparte Unihockey. Für das Jahr 2008 war der Unihockeyclub Riehen als Gesamtverein ausgezeichnet worden. Diesmal ist es explizit das Frauenteam des Vereins, deren konstant gute Leistungen auf hohem Niveau gewürdigt werden. Seit 15 Saisons spielen die Frauen des UHC Riehen in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz, wobei sie im Jahr 2022 erstmals im sel-



Das entscheidende Tor zum 6:5 nach Verlängerung im Playoff-Viertelfinal-Heimspiel vom 12. März 2022 in der Sporthalle Niederholz gegen Floorball Albis. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

ben Jahr sowohl in den Meisterschaftsplayoffs (Saison 2021/22) als auch im Ligacup (Saison 2022/23) die Qualifikation für die Halbfinals geschafft und damit sportlich einen neuen Höhepunkt erreicht haben.

Die Konstanz auf hohem Niveau sichert sich der Verein seit vielen Jahren mit einer vorzüglichen Nachwuchsarbeit. Gerade das aktuelle Frauenteam weist einen sehr hohen Anteil an sehr jungen Spielerinnen auf. Die Youngsters sind umgeben von einigen sehr routinierten Spielerinnen und dieser

Mix scheint hervorragend zu funktionieren, sowohl sportlich als auch menschlich. Das beweist auch die hohe Konstanz im Kader. Der Preis ist deshalb nicht nur als Würdigung einer guten sportlichen Leistung zu verstehen, sondern auch als Anerkennung einer erfolgreichen längerfristigen Nachwuchsförderung speziell im Juniorinnenbereich – und damit auch als Förderpreis im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft, wie auch die siebenköpfige Jury in ihrer Begründung explizit festhält.

LAUFSPORT Der SSC Riehen an der Sola-Stafette Basel

Ein tolles Gemeinschaftserlebnis

Wie bereits letztes Jahr fand auch dieses Jahr die Sola-Stafette mit Riehener Beteiligung statt. Die Sola-Stafette Basel unter dem Motto «Der Lauf verbindet», der nun auch schon zum sechsten Mal ausgetragen wurde, ist der «kleine Bruder» der Sola-Stafette Zürich. Die Streckenabschnitte wiesen Distanzen zwischen 4,3 und 12 Kilometern auf, die Strecke führte von der Grün 80 in die Stadt Basel und weiter via Grün 80 nach Arlesheim, über den Gempfen (höchster Punkt) nach Liestal und weiter Richtung Bubendorf, Ramliinsburg, Augst, Muttenz und wieder zurück nach Munchenstein ins Sola-Dorf. Pro Team waren zehn Läuferinnen oder Läufer unterwegs. Auch ein kürzeres Rennen mit Fünfterteams wurde angeboten sowie eine Mini-Sola-Stafette.

Die Total 83 Kilometer mussten zum Teil bei grosser Hitze – bis zu 28 Grad Celsius wurden gemessen – absolviert werden, eine echte Herausforderung. Um das Feld nicht zu weit auseinanderzuziehen, wurde in Liestal und Muttenz nochmals zu einem Massenstart aufgerufen.

Der SSC Riehen wurde wegen verletzungsbedingter Abwesenheit zweier SSCR-Mitglieder durch Pascal Enggist und Anne Bourquin ergänzt. Insgesamt nahmen 147 Mannschaften teil. Der SSC Riehen klassierte sich im Mittelfeld auf Rang 83. Gewonnen wurde das Rennen von der grossen Stafette des LC Basel vor dem Team «No cross, no crown».



Mitglieder des Staffelteams des SSC Riehen im Sola-Dorf in der Grün 80. Foto: zvg

Der Anlass lebt vom Teamgeist. Es nehmen Leistungssportler aus verschiedenen Sportarten teil, so zum Beispiel Leichtathletik, Orientierungslauf, Mountainbike und Strassenradsport, aber auch Gesundheitssportler. Und neben der sportlichen Herausforderung geht es vor allem auch darum, Plausch zu haben. Auch vom Alter her ist von den Jungendlichen bis zu den Seniorinnen und Senioren alles vertreten. Teamsenioren des SSC Riehen-Teams war Vereinspräsidentin Vreni Rotach, die ein tolles Rennen lief.

Am Schluss wurde der Schlussläufer vom Team und den vielen Kollegen in

Empfang genommen, um abschliessend bei einem kühlen Getränk die vielen Eindrücke auszutauschen. Ein besonderer Dank ging an Teamkapitänin Christina Ochsner Oehen, die nicht nur selber lief, sondern auch das Team zusammengestellt hatte und während des Rennens über den aktuellen Stand informierte. Der Verein übernahm verdankenswerterweise das Startgeld für die SSCR-Teammitglieder. Dazu zählten Christina Ochsner, Pascal Enggist, Vreni Rotach, Niggi Wunderlin, Joachim Junk, Beat Oehen, Sonja Balmer, Anne Bourquin, Christian Holl und Holger Scheidat. Beat Oehen, SSC Riehen

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia vom Leader überfordert

rs. Im zweitletzten Spiel der regionalen Zweitligameisterschaft war der FC Amicitia I gegen den als Zweitligameister feststehenden FC Allschwil überfordert und verlor zu Hause mit 1:7. Das Spiel vom Mittwoch zuvor, als sich das Team mit einem Erfolg gegen Möhlin-Riburg den Klassenerhalt definitiv gesichert hatte, habe viel Kraft gekostet und die habe nun bei vielen Spielern gefehlt, meinte Amicitia-Trainer Lek Thaqi zum deutlichen Resultat. Zudem hatte Amicitia wiederum einige Absenzen zu verkraften, während Allschwil in Vollbesetzung antreten konnte. Nach einer guten Anfangsphase mussten die Riehener in der 12. und in der 23. Minute zwei Gegentreffer einstecken. Danach waren die Gäste deutlich besser und hielten den Rhythmus hoch.

Sieben Gegentreffer seien schon hart, aber in diesem Fall erklärbar, zog Lek Thaqi weiter Bilanz. Wichtig sei, dass

der Klassenerhalt feststehe und dass man nun im Hinblick auf die nächste Saison weiterarbeiten und lernen könne. Zur Pause stand es bereits 0:4 für Allschwil. In der 85. Minute gelang Marin Bajrami der Riehener Ehrentreffer zum 1:6, in der Nachspielzeit buchte Lino Heitz vom Penaltypunkt den Treffer zum Schlussstand von 1:7.

Im letzten Spiel trifft der FC Amicitia I morgen Samstag auswärts auf den Tabellennachbarn FC Laufen (Sportplatz Im Nau, 18 Uhr). Bei einem Sieg werden die Riehener die Meisterschaft als Achter beendend, bei einem Unentschieden oder einer Niederlage als Neunter.

FC Amicitia I – FC Allschwil 1:7 (0:4)

Grendelmatte. – Tore: 12. Jasmin Mbat-chou 0:1, 23. Valdrin Salihu 0:2, 36. Tiziano Gallacchi 0:3, 40. Robin Nüssli 0:4, 58. Valdrin Salihu 0:5, 79. Nico Stasi 0:6, 85. Ma-

rin Bajrami 1:6, 91. Lino Heitz 1:7 (Penalty). – FC Amicitia I: David Heutschi (64. Sven Lehmann); Dominik Mory (58. Mark Blauenstein), Andreas Matz (78. Yanis Zidi), Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Niklas Koponen, Luan Pressacco; Lars Gugler; Luzius Döbelin (75. Diego Kaufmann). Marin Bajrami, Pascal Märki (53. Alan Zidi). – Verwahrungen: 23. Valdrin Salihu, 38. Luan Pressacco, 38. Nicola Borer, 68. Benjamin Aufderreggen, 88. Sandro Carollo.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 25/67 (82) (85:20), 2. SV Muttenz II 25/55 (73) (82:37), 3. FC Reinach 24/46 (64) (67:42), 4. FC Aesch 25/46 (76) (68:53), 5. FC Wallbach-Zeiningen 25/43 (64) (46:42), 6. BSC Old Boys II 25/41 (57) (59:37), 7. AS Timau Basel 25/39 (79) (50:42), 8. FC Laufen 25/30 (82) (49:59), 9. FC Amicitia I 25/29 (69) (47:47), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 25/25 (129) (47:60), 11. FC Oberwil 25/24 (56) (51:84), 12. FC Gelterkinden 25/24 (111) (44:64), 13. FC Rheinfelden 25/13 (88) (34:88), 14. SV Sissach 24/9 (107) (34:88).

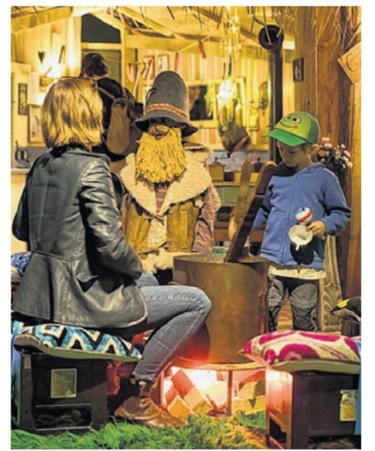
KREUZWORTRÄTSEL NR. 23

Verkehrssignalanlage	griech.: gross	vorhaben	Buch im Alten Testament	Farblosigkeit	Ostwind der Tropen	Laubbaum m. weisser Rinde	Eisenbahnwagen	Seeräuber	bunter Papagei	Eiweissstoff in der Milch	kurz für: an das	Raubkatze
				schwed. Popgruppe			Schokoladengeränk					
ostfrz. Landschaft	8				Unwissenheit							
frz.: Bahnhof				Schweizer. Lebensrettungs-Ges. (Abk.)		2	zoo-logische Unterart					
			5		ein Brennstoff			Vorname der Popsängerin Carey		exklusives Fest		
Kartenspiel	Fluss durch Florenz		das Programm verlassen (engl.)	Jugendlicher (Kf.) Komforteinrichtung im Kfz			span.: Freund	6				
					 AvantGarten							
beste Zimtsorte	auf dem Weg (frz., 2 W.)		weibl. Kosenamen	Schmuckstein				Fördern von Bodenschätzen	Sportplatz	Hauptkämpfer im Stierkampf		
Rest im Glas			7	Pelzart talentiert, befähigt								
	3			auf-, hochstemmen	bejahrter Mann	männl. Vorname	Hülsenfrucht					
Teil der Woche	veraltet: Cousine		Quittung (kleinerer) Abhang, Böschung		4	Entgegennahme, Empfang						
Vorn. des Ex-Tennisprofis Becker				Segelschiff, Zweimaster			Durchlichtbild (Kw.)	9				
Ausruf des Schmerzes			geistige Vorstellung			absteigender Luftstrom						
kleiner Nagel				afrik. Furnierholz		1	Abk.: Ost-südost					
niederländ.: eins			Kapitalertrag			Geräte-, Bodensportler						

MUKS Sonderausstellung «Räuber» ging erfolgreich zu Ende

Ausgeräubert im Museum

Die erste Sonderausstellung «Räuber» nach der Neukonzeption und Wiedereröffnung 2021 vermochte nicht nur das kindliche Publikum zu begeistern; über 21'000 Personen – gross und klein – streiften seit der Vernissage vergangenen Oktobers und bis zum ersten Juni-Wochenende durch den Räuberwald im Museum Kultur & Spiel (MUKS), teilte das Riehener Museum am Donnerstag in einem Communiqué mit. Am 5. Februar empfing das Museum fast 540 Personen und verzeichnete somit einen Rekordtag. Die interaktive Ausstellung zeigte bekannte Werke aus der Räuberliteratur und vermittelte Geschichten von echten Raubzügen in und um Riehen. Diverse Angebote rund um das Thema «Räuber» umrahmten die Ausstellung.



Verkleidete Kinder in der Räuberhütte im MUKS. Foto: Gaspard Weissheimer

Ebenfalls mit von der Partie war eine Gruppe von Kindern zwischen 9 und 12 Jahren, die sogenannte Museumsbande. Sie beteiligt sich seit Oktober 2021 mit verschiedenen Projekten aktiv am Museumsbetrieb und kuratierte den Geschicklichkeitsparcours in der Sonderausstellung. Diese Installation galt als Favorit bei den jungen Besucherinnen und Besuchern. Die Museumsbande ist Teil des neuen Museumskonzeptes, welches das Spielen und Mitgestalten als Ausdruck der kindlichen Entwicklung versteht und fördert.

den Dialog zwischen Kindern und Erwachsenen anregen und einen Raum schaffen zum gemeinsamen Entdecken, Hinterfragen und Philosophieren. Wo die Reise wohl hingeht? Beginnen tut sie auf jeden Fall an der Vernissage am Sonntag, 29. Oktober.

Hinter den Kulissen des MUKS wird schon fleissig an der nächsten Sonderausstellung gearbeitet. Die Ausstellung «Immer ich? Eine etwas andere Reise zu dir» nimmt mit auf eine Expedition der besonderen Art. Spielerisch zeigt sie, wie sich die eigene Identität im Laufe des Lebens entwickelt, formt und verändert. Darüber hinaus möchte die Ausstellung

Das ehemalige Spielzeugmuseum Riehen wurde zwischen Januar 2020 und Juni 2021 sanft saniert und neu konzipiert. Unter dem neuen Namen Museum Kultur & Spiel Riehen versteht sich das Museum als Ort zum Mitmachen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen und ihr Handeln. Nach diesem Leitsatz wurden die Dauerausstellungen «Spiel» und «Dorf» gänzlich überarbeitet. Zudem wird das Leben und Wirken des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein (1594–1666) anhand eines Audiorundgangs durch die beiden Dauerausstellungen inszeniert.



Spass und Kuchen am Mittagstisch-Fest

Der Verein Mittagstisch Riehen sorgt bereits seit 20 Jahren dafür, dass Kindergartenkinder und Schüler zwischen vier und zwölf Jahren ein Mittagessen mitsamt Betreuung erhalten. Dieser runde Geburtstag wurde am Samstag in der Wettsteinanlage in Riehen gefeiert. Es wurde gebastelt und gespielt, an einem Stand mass sich Klein und Gross beim Büchsenwerfen. Wer Lust hatte, konnte sich schminken lassen und auch Sackhüpfen stand auf dem vielfältigen Programm. Passend zum Grund des Feierns durfte das leibliche Wohl natürlich nicht fehlen, wobei anstatt Salat und Gemüse eine verlockende Vielfalt von Kuchen bereitstand.

Foto: Philippe Jaquet

Aktuell

Klimafitte Gärten

Gartenplanung

ökologische Gartengestaltung



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 29. Juni, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juni-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 23

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG



PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
www.nussbaumer-transporte.ch



Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

☎ 061 601 10 66

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten